Schiffstagebuch 2019

Ratokker III



Schiffstagebuch 2019





Montag, 15.7.2019 – Stockholm Navishamn

· **Hafentag**

Wir fahren mittags mit der Bahn in die City. Und pünktlich beginnt es zu regnen. Aber will wollen eh unser Shopping auf die Passagen und Kaufhäuser am Sergels Torg beschränken.

Zurück an Bord, trinken wir zum Aufwärmen erst einmal einen Kakao.

Zum Abendbrot gibt es dann Hack mit Sojabohnen und Champignons.







Schiffstagebuch 2019

Dienstag, 16.7.2019 – Stockholm Navishamn - Hafentag

Für heute hat Elske die Waschmaschinen gebucht. Kostet zwar 100:- SEK extra, aber nächste Möglichkeit wäre dann erst wieder in Södertälje, da wir uns entschlossen haben „innen rum“ gen Süden zu fahren. Blöderweise klappt das zunächst nicht mit dem Trockner, aber der Hafenmeister kann Abhilfe schaffen. Allerdings ist der Trockner irgendwie verdreckt und ein paar Poloshirts haben neue Flecken (die übrigens “echt“ sind und nicht wieder rausgehen), aber das Angebot, sie nochmal zu waschen will Elske auch nicht nutzen. Kann bei der nächsten Gelegenheit passieren. Hätte ja auch gar nichts gebracht.

Zum Abendbrot gibt es Gulasch mit Nudeln und Salat.



Mittwoch, 17.7.2019 – Stockholm Navishamn - Hafentag

Elske tritt heute ihre Reise zu unseren Kindern und Enkelkindern an, die auf Mallorca Urlaub machen. Sie hat dies von den Kindern zum Geburtstag geschenkt bekommen.

Wir nehmen gemeinsam die Straßenbahn Linie 7, deren Endhaltestelle direkt am Hafen ist bis zum Hauptbahnhof. Obwohl wir dort leider im Gewirr der Fußgängertunnel eine falsche Abbiegung nehmen, kommt sie gerade noch rechtzeitig in den Zug nach Arlanda. Aber auch mit dem Nächsten wäre sie noch rechtzeitig am Flughafen gewesen. Leider ist ihr linkes Bein, mit dem sie seit einigen Tagen herumlaboriert, wieder schlechter geworden und so schleicht sie ziemlich durch die Gegend. Der Unterschenkel ist dick und hart und es tut weh. Keiner konnte zu diesem Zeitpunkt ahnen, dass Elske’s Sommertour an dieser Stelle zu Ende war.

Ich fahre dann mit der Tunnelbanen bis nach Sundbyberg und laufe gute 10 Minuten zu Fuß zu Silva. Einmal Guten Tag sagen und zwei Pakete abholen. Zum einen hat Lee Sails das noch ausstehende Vorsegelpersenning geschickt und zum anderen ist ein Paket von Gotthardt da. Fernbedienung für den Plotter, ein neuer „Backofen“ und Schläuche für unsere Heizung. Insbesondere Letzteres kommt sehr gut an. Zumindest derzeit wird eine Heizung nämlich nicht mehr benötigt, es ist richtig schön warm geworden.

Zurück an Bord erst einmal auspacken.

Zum Abendbrot es ich es nochmal Gulasch mit Nudeln und Salat.



Der neue „Backofen“.

Schiffstagebuch 2019





Das neue Vorsegel-
persenning

Muss aber noch etwas
mehr durchgesetzt
werden.



Schiffstagebuch 2019

Zur gleichen Zeit auf Mallorca:

Am Flughafen Arlanda gab es schon auf dem Bahnsteig kostenlose Kofferkulis. Damit brauchte ich schon mal die Tasche nicht tragen und hatte gleichzeitig etwas Unterstützung beim Gehen.

Wir hatten mir einen Fensterplatz in der letzten Reihe gebucht und dabei allerdings nicht bedacht, dass man dort die Rückenlehnen nicht verstellen kann. Neben mir hatte ich proppere 100kg-Schwedenmädels auf einem Mallorca-Trip, schön kuschelig.

In Palma war dann die Kofferkuli-Situation nicht ganz so komfortabel, weil es auf dem langen Weg zum Ausgang immer mal Sperren gab, an denen man den Kuli abstellen und dalassen musste. Und inzwischen war mein Knie dick, heiß und rot und ich konnte ich immer schlechter laufen. Von den Kindern in Empfang genommen haben wir erstmal nen Abstecher ins Porto Pi-Einkaufszentrum gemacht. Da konnte ich dann endgültig nicht mehr zutreten und hab auf einer Bank gewartet. Zu Hause gab es dann kaltes Bier, leckeres Essen und gekühltes Bein hoch.





Abendstimmung in Stockholm

Schiffstagebuch 2019



Donnerstag, 18.7.2019 – Stockholm Navishamn - Hafentag
Hartmut allein in Stockholm. Ich kümmere mich um die SVAOe-Homepage und arbeite ein wenig für Gotthardt.
Elske ist derweil auf Mallorca mit Siiri zu einem Arzt, da ihr Bein deutlich schlechter geworden ist. Sie bekommt mehrere Medikamente. Was es aber genau ist, bleibt allen Beteiligten unklar.
Nachmittags fahre ich mit dem Fahrrad zum Karlaplan, wo sich ein kleines Einkaufszentrum befindet und ich etwas einkaufe.
Dann ist Reinschiff im Vorschiff angesagt. Die Außenhaut muss dringend mal abgewischt werden. Das ist aber leichter gesagt, als getan. Mit dem Lappen zwischen die Wegerungen hinterlässt durchaus Spuren an den Händen. Also Wegerung abbauen, saubermachen, Wegerung wieder anbauen. Ich beschließe, dass die Backbordseite auch Morgen noch gemacht werden kann.
Zum Abendbrot gibt es geräucherten Fisch und Brot. Da hatten wir aber schon Besseren.
Dann klopft es plötzlich am Bugkorb. Klaus Supa mit seiner Frau aus Kappeln. Er ist Kunde bei Gotthardt und ich kennen ihn daher schon seit vielen Jahren. Wir klönen bei einem Bier ausführlich im Cockpit und es ist schon morgen, als ich in die Koje gehe.

Zur gleichen Zeit auf Mallorca:
Morgens beschließen wir, dass mit meinem dicken Bein ein Arztbesuch unumgänglich ist und haben Glück, dass es in Santanyi ein Medical Center mit Deutsch sprechendem Allgemeinmediziner und Orthopäden gibt. Von Annette Torstrick erfahre ich später, dass ihr Schwager Ernst-Walter dort bis 2017 praktiziert hat. So klein ist die Welt. Der Allgemeinmediziner Dr. Rösel entpuppt sich als witziges medizinisches „Hampelmännchen“ (er turnt die ganze Zeit auf seinem großen Ledersessel rum), ist nach den Tests besorgt, auch etwas ratlos und „schießt“ dann mit allem, was die Apotheke zu bieten hat. Das erweist sich als nicht ganz verkehrt, denn nach 2 Std. Nachmittagsschlaf ist das Bein zumindest etwas dünner. In Anbetracht meiner Einschränkungen verbringen wir den Tag zu Hause und die Kinder genießen den Pool.





Schiffstagebuch 2019

Freitag, 19.7.2019 – Stockholm Navishamn - Hafentag
Elske fährt noch einmal zum Arzt. Das Bein ist besser und tut auch nicht mehr so weh.
Heute also Reinschiff im Vorschiff auf der Backbordseite. Gleiche Prozedur wie gestern.
Danach fahre ich ob der Wärme mit der Straßenbahn in die Innenstadt und besorge bei Clas Ohlson noch ein paar Schrauben. Außerdem noch ein Besuch bei Hemköp, um fürs Abendbrot einzukaufen.
Ansonsten kümmere ich mich wieder an meinen PC um die SVAOe und Gotthardt.
Nachmittags bezieht sich der Himmel und es gibt ein Gewitter mit ordentlich Regen.
Nach dem Abendbrot, es gibt gebratenes Schweinefleisch mit einem – bei Hemköp gekauften – Tomaten-Ziegenkäse-Oliven-Salat- gehe ich zu Klaus Supa an. Wieder klönen wir bis weit nach Mitternacht.

Zur gleichen Zeit auf Mallorca:
Morgens nochmal Arztbesuch und es bestätigt sich, dass ich mich auf dem Wege der Besserung befinde.
In der Zwischenzeit haben die Zuhausegebliebenen gepackt und wir machen uns auf den Weg gen Norden.
In Manacor möchten die Mädels 3 landestypische Läden besuchen, es sind nur 2 - nett, aber nicht umwerfend. Am angepeilten Beachclub Ponderosa Beach an der Playa del Muro sind um die Mittagszeit weder Parkplätze noch freie Fleckchen geschweige denn freie Liegen zu ergattern. Wir fahren weiter und entschließen uns nach einem weiteren Fehlversuch heute mit einem Platz im Sand an der Natura Beach Balneario vorlieb zu nehmen. Für alles andere sind wir mittags einfach zu spät unterwegs. Man hat zwar nach kurzer Zeit wirklich überall Sand, aber das Wasser ist himmlisch und die Kinder baden und buddeln.


Eistee

Von hieraus geht es nochmal weiter nach Norden, denn wir wollen den Tag mit Eistee und Snacks im „Cappucino“ in Port de Pollença krönen. Das Essen ist seeeehr lecker, der Eistee köstlich und alle sind zufrieden.


Gazpacho

Schiffstagebuch 2019





Blick aus dem Cockpit nach achtern in den Park von Waldemarsudde

Stockholmer Abendhimmel





Schiffstagebuch 2019



Snack auf Mallorca

Sonnabend, 20.7.2019 – Stockholm Navishamn - Hafentag

Ich fahre mit dem Fahrrad zum Wasa Hamn um eine leere Camping Gaz Flasche gegen eine volle zu ersetzen. Letztes Mal hatte ich nur 370:- SEK bezahlt – das war aber falsch. Heute dann der reguläre Preis: 550:- SEK. Bei dem kleinen Kaufmann in Djurgården kaufe ich noch etwas Käse und Brötchen.

Dann Hiobsbotschaft von Mallorca. Das Bein ist wieder schlechter geworden. Im Laufe des Tages fällt dann die Entscheidung, dass Elske Sonntag oder Montag nach Hamburg fliegt, um dort zum Arzt zu gehen. Der Flug wird dann für Montagmittag gebucht. Die Kinder können sie dann noch zum Flughafen bringen, bevor sie selbst am Spätnachmittag fliegen. Jonathan oder Omid holen sie in Fuhlsbüttel ab und bringen sie nach Wedel. Dummerweise ist unser Hausarzt ab diesem Wochenende selbst im Urlaub, also läuft es wohl auf die Orthopäden/Chirurgen in der Wedeler Gruppenpraxis hinaus.

Ich quäle zur Abwechslung mal wieder meinen PC. Buchhaltung für mich und für Siiri. Darüber wird es dann später Nachmittag.

Auf meiner to-do-Liste steht noch das Auswechseln des achteren Teppichstückes im Salon. Wieder ein Punkt gestrichen.

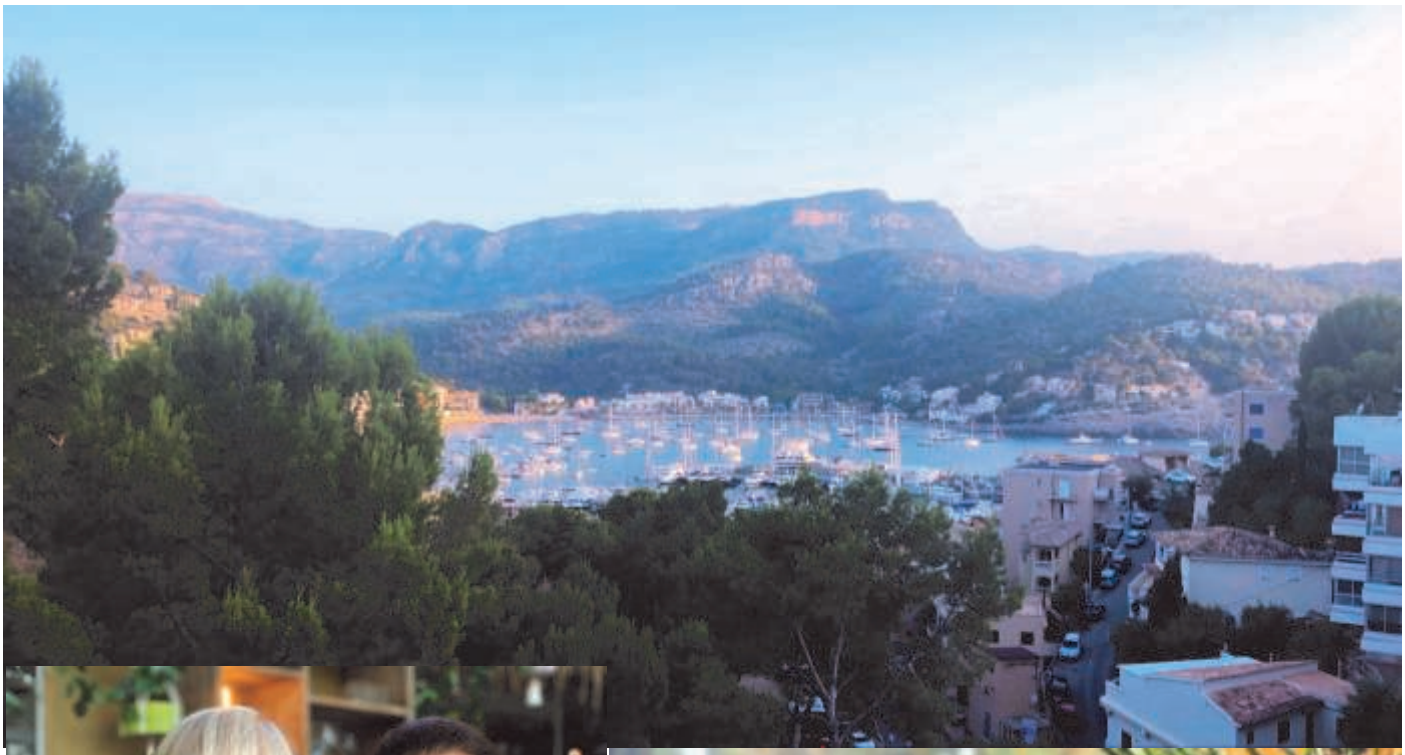
Zum Abendbrot gibt es mit Käse überbackene Spiegeleier mit Brot und zum Nachtisch Joghurt.



Schiffstagebuch 2019



Zur gleichen Zeit auf Mallorca:
Heute wollen wir auf den wunderschönen Markt nach Santanyi und stehen zeitig auf. Leider gibt es wegen eines Stadtfestes überhaupt keine Lebensmittelstände und nach gemeinsamen Frühstück gehen wir bis zum späten Nachmittag zurück nach Ses Salines.
Heute habe ich beschlossen, nicht morgen von Mallorca zurück nach Stockholm zu fliegen, denn erstmal muss geklärt werden, was nun mit meinem Bein los ist. Also buchen wir mir einen Rückflug auch am Montag, damit die Kinder nicht durch mein ewiges Hin und Her weiter eingeschränkt sind.
Eigentlich war für den Donnerstagabend schon ein Tisch im „Neni“ in Port Sollier bestellt, aber das war ja mit mir nichts. Hille schafft es über Amex noch für Sonnabendabend zu buchen. Von dort hat man einen traumhaften Blick und das Essen ist auch richtig lecker. Bei einem Bummel am Hafen bleibt uns in der von Bergen eingeschlossenen Bucht buchstäblich die Luft weg.
Ein alkoholfreies Bier beschließt den Abend am heimischen Pool.









Schiffstagebuch 2019

60 Tag Montag den 15.7.19 von Navishamn nach Hafsta

Zeit	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter Symb.	Wetter Barom.	Kurs Komp.	Kurs Karte	Beschickung Strom	Beschickung Wind	Navigation · Segelführung	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel	Seemeilen Log
	bedeckt		ab mittag	Regen			abflauend		Hafen	Stunde bis mäßige nördliche Winde		1759
61 Dienstag 16.7.19									Navishamn – Hafsta			
heiter bis wolkig mittags							Schere		relativ warm schwache bis mäßige nördliche Winde			
62 Mittwoch 17.7.19									Navishamn – Hafsta			
heiter bis wolkig							umlaufend 2 m/s					
63 Donnerstag 18.7.19									Navishamn – Hafsta			
Sonne blauer Himmel							~~östliche~~ südliche		~~östliche~~ südliche Winde 4 m/s warm			
64 Freitag 19.7.19									Navishamn – Hafsta			
Sonne blauer Himmel							sehr warm südliche östliche Winde 4 m/s					
							früh Nachmittag Gewitter, danach wieder südl.					
65 Samstag 20.7.19									Navishamn – Hafsta			
Sonne blauer Himmel							sehr warm südliche Winde					

Motorbetriebsstunden	a-Geschwindigkeit	Tagesdistanz		
		Vortagesdistanz	566	334
	Gesamtdistanz	Summe Distanz		

58

Sonntag, 21.7.2019 – Stockholm Navishamn – Södertälje

Ich habe dann gestern den halben Tag mit Überlegungen verbracht, wie es denn weiter gehen soll. Wenn ich in Stockholm abwarte, was bei den Untersuchungen heraus kommt, bedeutet das eine weitere Liegezeit in Stockholm von einigen Tagen. Und ob Elske dann wieder zu mir kommen kann, steht in den Sternen.

Auch sagt der Wetterbericht für die kommende Woche schönes Wetter und wenig Wind voraus. Andererseits bin ich noch nie mit „Ratokker“ alleine unterwegs gewesen. Schlussendlich ist der Entschluss da: ich fahre erst einmal alleine weiter. Dabei will ich nicht „untenrum“ fahren sondern über den Mälaren und den Södertälje Kanal. Ich telefoniere noch einmal mit meinem Liegeplatznachbarn Dirk, der viel allein unterwegs ist und der mir noch ein paar Tipps gibt.

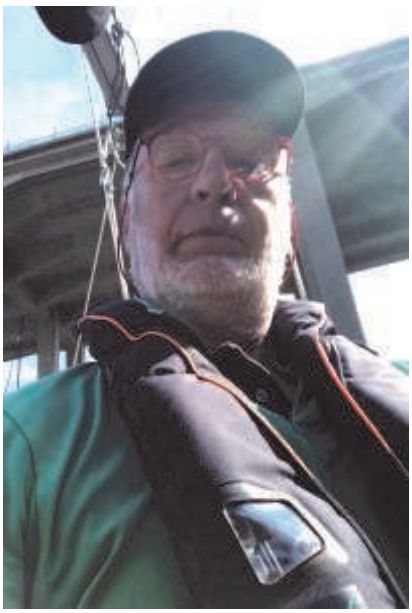
Ich frühstücke noch in aller Ruhe und klare auf. Rechtzeitig zur 10:34 Brücke mache ich mich auf den Weg, bin aber noch zu früh vor der Dankviksbroen, die aber pünktlich öffnet. Vor mir eine große schwedische Yacht, die mit dreieinhalb Knoten durch die Brücke schleicht und danach Gas gibt. Blödmann!

Vor der Hammarbysluss ist etwas Wartezeit angesagt, dann aber rein in die Schleuse und an Backbord festgemacht. Das mache ich mit nur einer Leine an der Mittelklampe. Das funktioniert richtig gut, da „Ratokker“ nunmehr mit Vor- oder Achterschiff nur ganz wenig abklappen kann.

Schiffstagebuch 2019







Weiter geht es Richtung Mälaren. In Södertälje gibt es ja nicht nur die Schleuse sondern auch die Mälarbron, die nur einmal die Stunde auf Voll öffnet. Aber zunächst gilt es noch die Öffnung der Liljeholmsbroen abzuwarten. Die Berechnung von Fahrt und Entfernung sagt mir, dass ich für die 15:00 Uhr Brücke in Södertälje etwas zu spät und für die 16:00 Uhr Brücke viel zu früh dran bin. Na ja, das lässt sich überleben.

Kurz vor dem Eingang zum Södertäljekanal rechne ich erneut. Wenn ich mehr Gas gebe und da ich auch noch etwas Strom mit habe, könnte das mit der 15:00 Uhr Brücke doch noch klappen. Im Allgemeinen öffnen die Brücken ja immer erst 2 bis 3 Minuten nach der offiziellen Zeit. Wenn dann da auch noch ein paar Yachten langsam agieren, könnte ich das doch noch so gerade eben schaffen. Also Hebel on the table.

Als ich in Södertälje um die Ecke komme große Enttäuschung. Obwohl es gerade erst genau 15:00 Uhr ist: Alle Lampen der Brücke aus und keine andere Yacht in Sicht. Schiet. Also alles vorbereiten, um an der Pier auf der Steuerbordseite vorübergehend festzumachen. Mitten in diesen Vorbereitungen sehe ich durch Zufall, dass die Lampen an der Brücke plötzlich „Öffnung wird vorbereitet“ anzeigen und auf der anderen Seite eine Yacht ist. Und dann klingeln auch schon die Schranken. Also Anlegemanöver abgebrochen und Gas geben.

Und auch die Schleuse zeigt grün. Liegt nur ein Motorboot drin. Das Festmachen mit der Mittelklampe funktioniert auch hier wieder prima.





Schiffstagebuch 2019

Nicht prima ist das Wetter. Wenige Meter vor der Schleuse öffnet nämlich Petrus seine Schleusen. Scheun Schiet. Vor allem deswegen, weil im Hafen von Södertälje natürlich alle Leute unter Deck sitzen und ich somit auf eine Hilfe beim Anlagen verzichten muss. Aber auch hier bewährt sich die Mittelklampe wieder, da genau dort das Ende des Auslagers ist und ich „Ratokker“ erst einmal fixieren kann, bevor ich in aller Ruhe Vor– und Achterleine und eine Spring ausbringen kann.
Prima ist hier auch, dass die Boxenbreite zwischen den Auslegern am Schlengel angegeben ist.



Trotz der Feuchtigkeit von oben laufe ich noch zu ICA und Coop, um etwas zum Abendbrot einzukaufen.
Zum Abendbrot gibt es dann Frikadellen mit Salat bevor ein ereignisreicher Tag zu Ende geht. Das war nun das erste Mal, dass ich mit „Ratokker“ alleine unterwegs war. Hat doch alles super geklappt. Keine Macken gefahren!
Blöderweise leckt die Kuchenbude. Aber der Abendhimmel verspricht für den morgigen Tag wieder besseres Wetter.

Schiffstagebuch 2019





66 Tag Sonntag den 21.7.19 von Nacksamn nach Södertälje

Zeit	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter Symb.	Wetter Bärom.	Kurs Komp.	Kurs Karte	Beschickung Strom	Beschickung Wind	Navigation · Segelführung	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel	Seemeilen Log
1012	EE	2*	b	1012	27	14			dagdet			11789
	sond	4-5										
~~1058~~												
1054	EE	2	b						Hammarby sluss			
1059	EE	2	b						ausgedockt			
1112	ESE	2-3	bc						vor Liljeholmsbron. Öffn 11:30			
1207	EE	5	b(c)				6		Genua ausgerollt, Motor aus			11796
1210	SE	2-4							Motor wieder an			
~~1228~~	~~SE~~	~~4~~	~~c~~						Genua wieder eingerollt			
~~1054~~	~~EE~~	~~2~~	~~b~~						Hammarby sluss			
~~1112~~	~~ESE~~	~~2-3~~	~~c~~									
1510	S	2-3	0									
1521	SW	1-2	0p						vor Södertälje sluss			
1530	SW	1-2	0p						ausgedockt			
1535	SW	1-2	0p						Södertälje fest	17		11883

SÖDERTÄLJE GÄSTHAMN

Avgift erlagt från 21/7 till och med 22/7.

Motorbetriebsstunden	a-Geschwindigkeit			
Södertälje 250:-		Tagesdistanz	17	
		Vortagesdistanz	566	331
	Gesamtdistanz	Summe Distanz	583	331

60



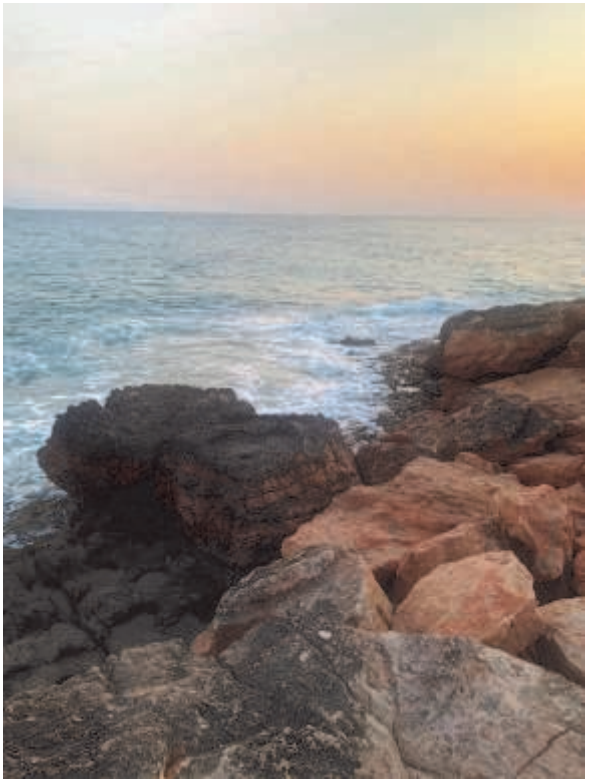
Schiffstagebuch 2019

Zur gleichen Zeit auf Mallorca:

Mit dem „geschenkten“ Tag wollen wir nochmal ans Wasser und weil es uns nicht nochmal passieren soll, dass wir keine Liege kriegen, ist frühes Losfahren angesagt. Am Strand von Es Lombardes ist auf dem Parkplatz noch reichlich Platz und wir bekommen in einer der hinteren Reihen 4 Liegen nebeneinander. Als Hille und Siiri dann nach nochmaligem Fahren zurückkommen (Lovise hatte ihre Schnorchelsachen stehen lassen und brüllt), kriegen sie den letzten freien Parkplatz. Hier ist reichlich Brandung und die Liegen erweisen sich als komfortabel. Was ein Luxus. Nachmittags packen wir die Koffer. Hjördis hatte sich ein Picknick am Wasser gewünscht und ich war von Salami, Käse und Oliven ausgegangen, aber sie kocht, denn als Abschluss wollen wir an den Leuchtturm Torre den Beu am Cap des Ses Salines.





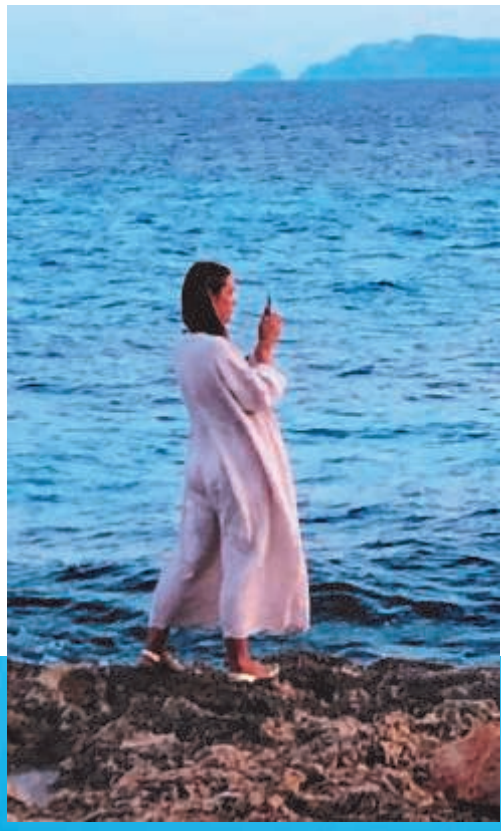


Schiffstagebuch 2019





Ziemlich spät brechen wir auf und Hille fürchtet schon, wir verpassen den Sonnenuntergang. Das klappt aber auch wenn der Weg an die steinige Küste von Baumwurzeln gespickt ist. Nach dem Sonnenuntergang flattert irgendwelches Viehzeug durch die Gegend und als Hille mit Thilde die Flucht ergreifen will stolpert sie und die beiden fallen hin. Hille hat blaue Flecken und nen Riesenschreck, Thilde glücklicherweise nichts.
Erschöpft und glücklich gehen wir schlafen.







Schiffstagebuch 2019

Montag, 22.7.2019 – Södertälje -> Trosa

Zwecks weiterer Ergänzung meiner Vorräte laufe ich zu Coop und ICA. Ziemliche Enttäuschung. Gemüse, Obst und Fleischangebot ist bei beiden sehr dürftig. Ist wohl noch zu früh und übers Wochenende wurde so einiges gekauft.

Nach Frühstück und Aufklaren dann die nächste Hiobsbotschaft. Die Tankstelle hat keinen Diesel mehr. Das ist allerdings auch nicht so schlimm, da ich auf dem Weg zu meinem heutigen Ziel Trosa in Skansundet tanken kann. Dort haben wir auch auf unserem Weg gen Norden gebunkert.

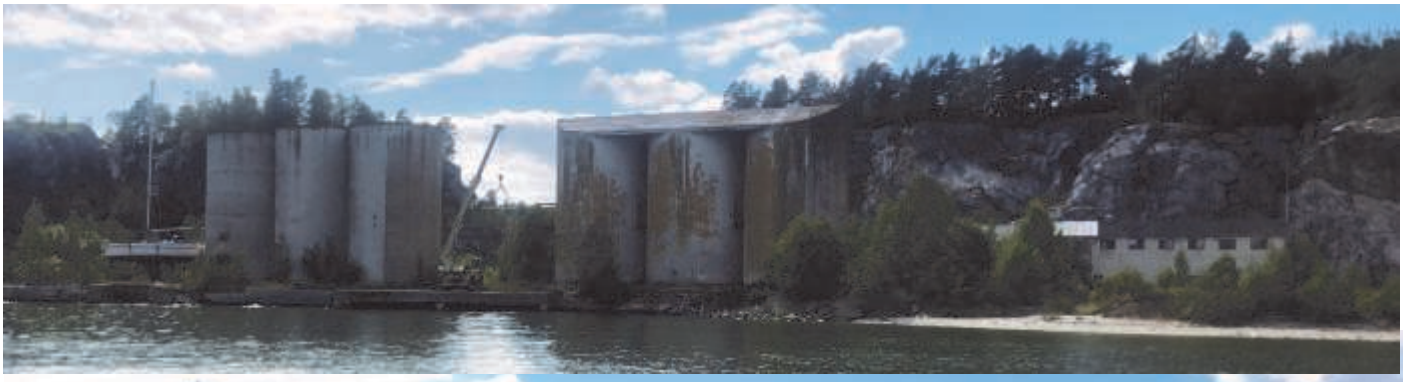
Die Schleuse in Södertälje wird ja seit einigen Jahren erweitert. Auch der Kanal an sich wird überholt.





Bei Sonnenschein motore ich jetzt also gen Süden. Wie geplant tanke ich in Skansundet. Etwas weiter südlich versuche ich das mal mit der Genua. Bringt aber nicht genug. Also weiter mit der Unterwassergenua.

Auf dem Weg passiere ich wieder diese „schönen“ Wochenendreihenhäuser in lieblicher Umgebung.





Schiffstagebuch 2019





In Trosa ist es doch schon recht voll, aber ich finde noch einen Platz mit Hecktonne. Ich muss zwar etwas baggern, aber das ist hier halt immer so.
Hier habe ich tatkräftige Hilfe von anderen Seglern.
Und eine Premiere auf dieser Sommertour. An Backbord ein Deutscher und an Steuerbord ein Engländer.
Das Hafengeld ist mit 360:- SEK ganz schön – naja frech wie ich finde. Das ist teurer als in Stockholm!
Einmal in den Ort zu Coop. Die Auswahl ist aber auch nicht so reichlich. Also morgen früh mit dem Fahrrad zu ICA.

Zur gleichen Zeit auf Mallorca/in Wedel:
Da der Vermieter nicht unbedingt wissen soll, mit welcher Großfamilie wir vor Ort waren, fahren Siiri und ich mit Mo schon mal zum kleinen Kolonialwaren-Laden, den wir sowieso nochmal besuchen wollten. Alle Mühe umsonst, denn der Vermieter kommt gar nicht selber, aber besser ist besser. Wir wollen im „Cappucino“ in Palma noch frühstücken und Parken in der Tiefgarage unter der Kathedrale. Dort gibt es Parkplätze in der Nähe der „Pförtnerloge“, wo man einigermaßen sorglos Autos mit Gepäck parken kann. Mir liegt die Rückreise auf dem Magen und ich mag gar nichts essen. Außerdem hasse ich ja Abschiede und muss erstmal heulen, als ich ins Taxi zum Flughafen steige. Siiri hat einen Flug mit Assistenz gebucht und nachdem ich meine Tasche diesmal aufgegeben habe, werde ich mit Einzelabfertigung per Rolli zum Gate gefahren. Komisch aber komfortabel. Dort bin ich dann reichlich früh und leider hat der dortige Duty free zu weil er umgebaut wird , aber man kann eben nicht alles haben. Im Flieger klappt das diesmal bestens und auch in Hamburg werde ich am Flugzeug abgeholt. Am Ausgang wartet Joni, der mich—mit Umweg über Aldi und Lidl fürs morgige Frühstück—nach Hause fährt. Da er noch reichlich Zeit hat, bis er wieder am Flughafen sein muss, um Hjördis abzuholen, gehen wir noch in der Tonne 122 essen, leider mit total labberigen Bratkartoffeln!
Die erste Nacht im breiten weichen Bett ist Luxus pur (!) auch wenn ich viel lieber in meiner Koje auf „Ratokker“ wäre.

Dienstag, 23.7.2019 – Trosa -> Arkösund
Wenn das Hafengeld schon so teuer ist, nutze ich wenigstens die ordentlich Sanitäranlagen bevor ich zu ICA fahre. Hier ist das Angebot wieder reichhaltiger.
Nach dem Frühstück folgt dann noch ein Ausflug zum Watski Shop. Ich kaufe Imprägnierungsspray, um damit die Kuchenbude zu bearbeiten. Ganz schön blöd denn in Wedel steht das Zeug rum. Warum ich nichts mitgenommen habe, weiß ich auch nicht. Außerdem kaufe ich mir eine einfache Schwimmweste. Erstens will ich nicht ohne unterwegs sein aber zweitens ist die Secumar doch ganz schön schwer.
Elske war bei Frau Dr. Braune, der Vertretung von unserem Hausarzt, der leider seit gestern Urlaub hat. Zunächst war sie etwas kurz angebunden, dann aber doch sehr zugewandt. Blutabnahme und sie organisiert einen Termin beim Orthopäden für morgen früh. Nachmittags dann ein Anruf, dass die Thrombosewerte erhöht sind und ein Besuch beim Kardiologen notwendig sei, den sie für Donnerstagvormittag in Blankenese organisiert hat.



Schiffstagebuch 2019

Ich überlege, wen ich denn animieren könnte, zu mir zu kommen, um mit mir „Ratokker“ nach Hause zu bringen. Hier in den Schären ist das ja alles ganz gut und schön aber bei Wind – egal aus welcher Richtung – allein über die Hanöbucht?
Es gelingt mir Jochen zu überzeugen. Er könnte Freitag kommen und hat dann bis nächste Woche Sonntag Zeit. Also sollte ich am Freitag in Kalmar sein.
Im Laufe des Tages verschiebe ich mein Tagesziel immer weiter. Erst Broken, dann Oxelösund und schließlich Arkösund, wo ich nach fast zehn Stunden und 49 Seemeilen ankomme.
Beim Festmachen habe ich Hilfe von einer jungen Schwedin vom Hafenbüro, die mich schon vorm Hafen im Schlauchboot in Empfang nimmt. Ich bekomme einen Platz an einem Ausleger beim Norrköping Segelclub, dessen Anlage aber in den allgemeinen Hafen integriert ist.
Zum Abendbrot gibt es gebratenes Rindfleisch mit Sauce Bernaise und Salat mit Dressing.
Beim Gang über die Schlengel – etwas Bewegung muss sein – treffe ich auf Gabriele Richter. Hatte ich beim Anlegen gar nicht mitbekommen, dass die Richter‘s auch hier sind. Nettes Klönen mit einem Glas rotem Traubensaft in deren Cockpit.





Schiffstagebuch 2019



67 Tag Monday den 22.7.19 von Södertälje nach Trosa

Zeit	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter Symb.	Wetter Barom.	Kurs Komp.	Kurs Karte	Beschickung Strom	Beschickung Wind	Navigation · Segelführung	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel	Seemeilen Log
1210	WNW	3-4	c	1002	24	15			Zum Tanken verholt Tankstelle hat keine Diesel, abgelegt Stausystem zum Tanken fest abgelegt			11892
1400	WSW	2-3	c									
1410	WSW	2-3	c									
1518	W	6	d					6	Genua ausgerefft Motor an	16		11929
1527	W	4-5	ab						Motor wieder aus		1	11930
1550	WNW	6	bc						Genua eingerefft, Windgast zu spät			
68 Dienstag				23.7.19					Trosa – Arkösund			
1030	SSE	4	cb	1015	23	19			abgelegt			
1815	SE	2	o						Arkösund fest	49		11979
Motorbetriebsstunden									e-Geschwindigkeit	Tagesdistanz	65	1
										Vortagesdistanz	583	331
									Gesamtdistanz	Summe Distanz	648	332

52

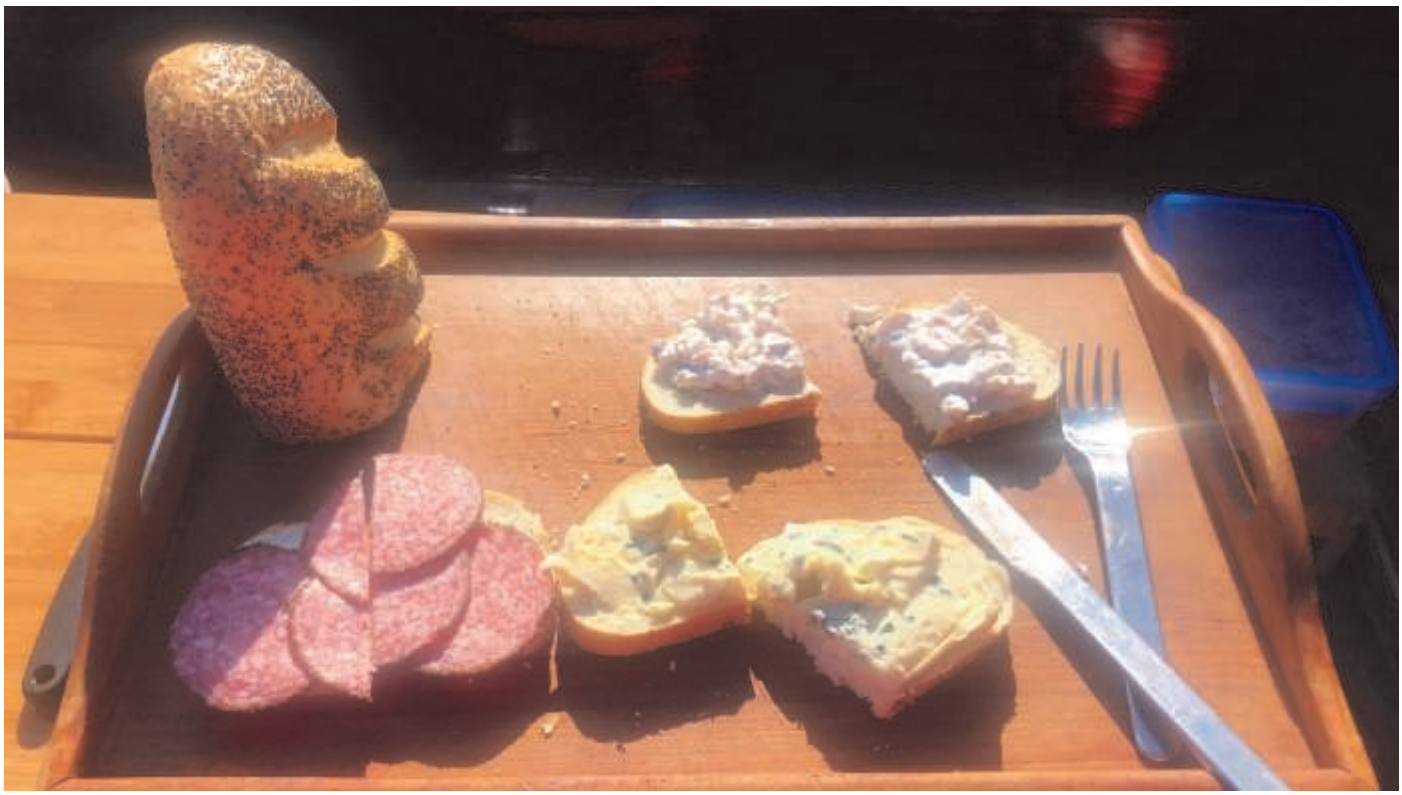




Schiffstagebuch 2019

Zur gleichen Zeit in Wedel:
Leider ist ja Michael Rohde in Urlaub (wie sich dann später rausstellt, war das gar kein Urlaub, sondern „einnahmefreie Zeit“, um sich mit einem neuen Kniegelenk zu versorgen) und seine Vertretung Frau Dr. Braune ist an der Vorgeschichte nicht interessiert. „Ich habe pro Patient 3 Minuten. Bitte sagen sie mir, was jetzt aktuell ihr Problem ist!“
Erst will sie mich wegen Thromboseverdacht ins Krankenhaus einweisen, dann überlegt sie neu (denn, wenn es das nicht ist, bin ich morgen wieder da und sie fängt von vorne an) und besorgt mir für den Folgetag einen Termin bei den Orthopäden in der Gruppenpraxis. Nachmittags ruft Sie an und teilt mir mit, dass die Laborwerte so schlecht seien und ich am Donnerstag zur Doppler-Sonographie, mit der man die Beinvenen untersucht, zu einem Kardiologen nach Blankenese soll. Dazwischen Bein hoch, kühlen und Retterspitz-Umschläge. Total lieb, alle Nachbarn bieten ihre Unterstützung an. Bewährt sich doch, eine gute Nachbarschaft zu pflegen.

Mittwoch, 24.7.2019 – Arkösund -> Idö
Heute geht es ohne Frühstück los, das hole ich unterwegs nach. Ist nämlich wieder kein Wind. Nach dem Ablegen erst noch einmal zum Tanken, um den Dieselvorrat wieder aufzufüllen.



Und dann weiter gen Süden durch das traumhafte Schärenfahrwasser. Wenig Wind von vorn aber Sonnenschein und sehr warm. Poloshirt und Schwimmweste sind einfach zu viel. Also Polohemd ausgezogen. Ich hätte mich aber wohl lieber etwas eincremen sollen, denn abends sind beide Schultern etwas rot.
Mittlerweile ist auch Elske von ihrem Termin bei den Orthopäden in Wedel zurück zu Hause. Diagnose: altersbedingte Abnutzungserscheinungen des Kniegelenkes. Aber nichts Akutes. Einlagen könnten helfen. Na toll.

Schiffstagebuch 2019



Einige Meilen vor der Lachs-Insel St. Grindö dann plötzlich Seenebel. Braunschwarze Schwaden ziehen von See kommend vor mir an Land und die vor mir fahrenden Yachten sind nur noch als Schemen zu erkennen. Das muss ich jetzt wirklich nicht haben. Aber so schnell wie der Spuk gekommen ist, ist er nach einigen Minuten auch schon wieder verschwunden. Nur über See sind noch die Nebelschwaden zu sehen.
Natürlich halte ich bei Laxboa an und kaufe einen warmgeräucherten Lachs und eine kleine Seite Graved Lachs. Das alles geht ruck zuck.



Mein Ziel für heute ist der Hafen von Idö vor Västervik, wo es für SXK-Mitglieder einen Rabatt gibt, da der Hafen als Uthamn gilt.
Zwischendurch WhatsApp und Telefonat mit Jochen. Er bekommt weder für Freitag noch für Sonnabend eine Zugverbindung. Bis Kopenhagen besteht Reservierungspflicht und alle Züge sind ausgebucht. Dies liegt wohl daran, dass zwischen Rødby und Kopenhagen Schienenersatzverkehr ist und die Busse nur eine begrenzte Kapazität haben. Die Alternative ist dann Freitag mit der Bahn nach Travemünde, mit der TT-Line über Nacht nach Trelleborg und dann mit dem Zug nach Kalmar. Der fährt direkt nach Ankunft der Fähre. Also wird Jochen wohl am Sonnabendvormittag in Kalmar aufschlagen.
Ich habe Kontakt mit der „Hurrikan“ von Klaus Supa. Sie sind vor mir und wollen in Västervik noch einkaufen.
Ich hatte ja schon Befürchtungen, dass ich in Idö keinen Platz bekomme. Dies war aber unbegründet und die schwedischen Nachbarn helfen mir beim Anlegen. Kurze Zeit später kommt auch die “Hurrikan“. Gemeinsam essen wir bei ihnen an Bord Abendbrot. Was? Natürlich den von ihnen gekauften Lachs und meine Graved Lachs Seite. Sie sind nämlich auf meine Empfehlung hin auch bei Laxboa gewesen, .



Schiffstagebuch 2019



Die Insel Idö liegt in der Gemeinde Västervik und hat eine Fläche von 96 Hektar.
Idö wurde Anfang des 17. Jahrhunderts als Lotsenstation gegründet, da Oluf auf Krokö über die Meerenge nach Idö zog, wo es bessere Weide- und Anbaumöglichkeiten gab. Das Lotsenhaus wurde 1612 von den Dänen niedergebrannt, aber bald wieder aufgebaut. Eine leichte Schnitzerei auf dem Felsen und einige Hausgrundstücke sind an der Stelle der ursprünglichen Lotsenstation zu sehen. Der Legende nach muss die Schnitzerei im Zusammenhang mit dem Besuch von Karl XI. auf der Insel im späten 17. Jahrhundert entstanden sein. Die heutige Lotsenstation wurde Mitte des 19. Jahrhunderts errichtet. Dabei wurde anstelle der geschälten Fichte, die zuvor als Ausguck gedient hatte, auch ein Aussichtsturm errichtet. Als die Lotsenstation von Städsholmen 1964 geschlossen wurde, wurden die Mitarbeiter nach Idö verlegt. 1986 wurde die Lotsenstation auf Idö jedoch ebenfalls geschlossen.
Im Jahr 2008 gab es nur einen Vollzeitwohnsitz auf der Insel. Seitdem hat eine gewisse Belebung stattgefunden und im Jahr 2012 gab es 6 Ganzjahresbewohner auf der Insel.
(Aus Wikipedia)

Zur gleichen Zeit in Wedel:
7
7:45 Uhr · Gruppenpraxis. Nachdem 30 Patienten an mir vorbeigerauscht sind frage ich um 9:30 mal vorsichtig, wann ich mit dem Drankommen rechnen kann. Ich hätte ja keinen Termin und man müsste mich zwischenschieben. Warum das dann über 2 Std. dauern muss, erschließt sich mir nicht.
Der Arzt stellt eine „mediale Chondromalazie links“ fest (degenerative Erkrankung des Gelenkknorpels, dabei kann der Knorpel aufweichen und es kann zum Knorpelverlust kommen), fragt mich noch, warum ich denn Gehhilfen benutze (?) und verordnet Einlagen und eine Orthese. Dass er gar nicht auf die vermutlich akute Entzündung eingeht fällt mir aufgrund der in der Praxis herrschenden Wärme und der 3 ½ stündigen Dauer meines Aufenthaltes in der Praxis erst auf, als ich wieder auf der Straße stehe.
Also wieder Bein hochlegen und kühlen.

Schiffstagebuch 2019



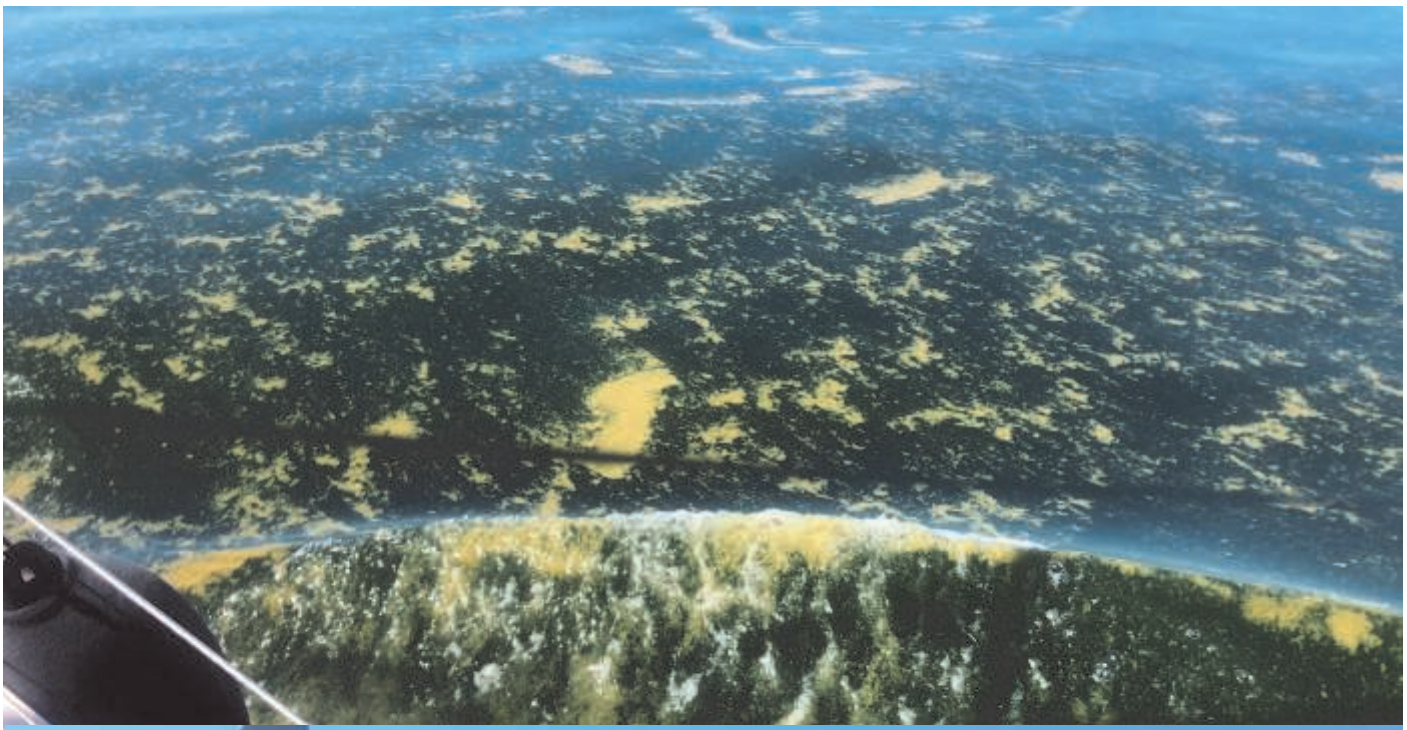
Donnerstag, 25.7.2019 – Idö -> Sandvik

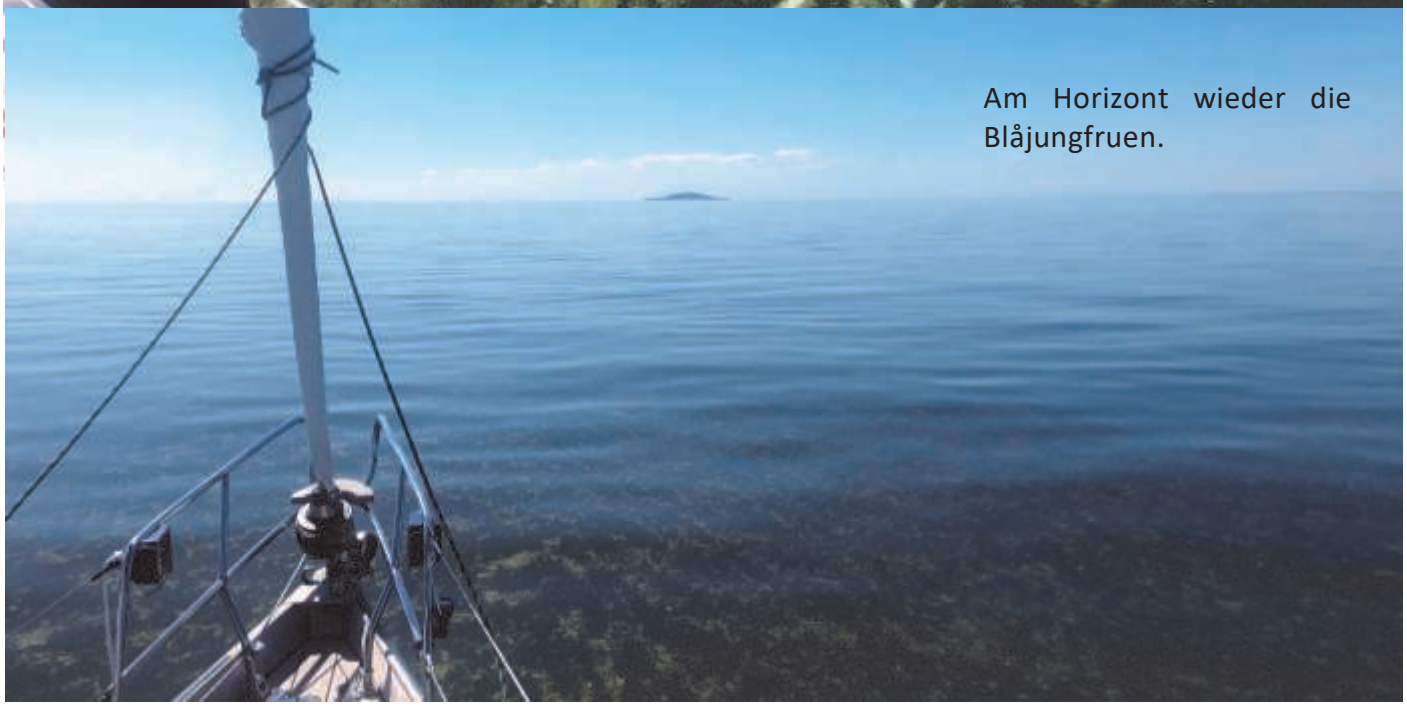
Heute verspricht wieder ein schöner Tag zu werden. Also los. Frühstücken kann ich auch unterwegs. Das Frühstück besteht dann aber nur aus einer Schüssel Frosties mit Milch.

Da ich tanken muss, gibt es mehrere Alternativen: 1. Nach Klintemåla abbiegen – zusätzliche fünf Seemeilen. 2. Nach Figeholm fahren. Dann ist der Weg morgen nach Kalmar aber recht weit. 3. Nach Oskarshamn. War ich noch nie und ist eigentlich auf dem Weg nach Kalmar ein Umweg. 4. Über den Kalmarsund nach Byxelkrog und dann noch weiter nach Süden bis Sandvik oder Borgholm.

Ich entscheide mich für die letzte Variante und ab dem Schäreneingang von Kråkelund geht es direkt Richtung Byxelkrog. Das reicht mit dem Sprit dicke.

Ich fahre durch große Teppiche von Blaualgen. Auch das ist menschgemachte Umweltverschmutzung.





Am Horizont wieder die Blåjungfruen.



Schiffstagebuch 2019

Elske war derweil bei den Kardiologen in Blankenese. Entwarnung – keine Thrombose.
In Byxelkrog ist der Hafen gerammelt voll und außerdem liegt die Fähre nach Oskarshamn an der Pier. Der Hafenmeister sagt mir wo ich anlegen soll. Und dann geht der Motor aus und lässt sich nur noch einmal stotternd anlassen. Ich komme aber an die Pier. Uff – das war knapp. Dann die Überraschung: ich kann nur 38 Liter tanken. In den Tank passen doch aber 43 Liter? Das muss ich mir im Winter mal genauer ansehen.
Zum Bezahlen muss ich ins Hafenmeisterbüro. Hier in Byxelkrog gibt es am Hafen jede Menge kleiner Buden mit allem möglichen Schnickschnack. Ich gehe aber zügig zurück an Bord, da ich ja an der Tankstelle liege.
Der Motor springt nach einem kleinen Moment Orgelei an. Als ich gerade ablegen will, legt natürlich die Fähre ab. Also lieber etwas warten.
Völlig stressfrei geht es dann noch einmal gut 15 Seemeilen weiter südlich nach Sandvik. Welche Überraschung. Die „Hurrikan“ liegt am Kopf des einen Steges und direkt daneben ist noch eine Hecktonne frei.





Nach einem Anlagebier der Gang um den Hafen herum zum Hafengeld bezahlen und einmal zu ICA. Milch für Morgen und Weißbrot zum Abendbrot und fürs Frühstück.
Zwischenzeitlich war Elske wieder bei der Allgemeinmedizinerin in Wedel. Völlig unbefriedigende kurze Abfertigung. Da es ja aber andererseits offensichtlich nichts wirklich Bedrohliches ist beschließt Elske, die Rückkehr unseres Hausarztes in einer guten Woche abzuwarten. Sollte sich bis dahin die Situation mit dem Bein wieder verschlechtern, können wir immer noch über ärztliche Alternativen nachdenken.
Heute war es insgesamt sehr warm. Auch mein iPad ist dieser Auffassung.
Zum Abendbrot gibt es gebratenes Rindfleisch mit zwei Spiegeleiern, Salat und Weißbrot.



Schiffstagebuch 2019





Zur gleichen Zeit in Wedel:
Inzwischen bin ich 5066-Taxi-„Dauerkunde“. Nun habe ich ja immer meine roten Krücken dabei und überwiegend holen mich ältere Fahrer ab, die aber alle sowas von liebenswürdig und hilfsbereit sind, dass es wirklich einfach nur toll ist.
Die Kardiologie-Praxis in Blankenese ist dann aber auch nach meinen gestrigen Erfahrungen ein ganz anderer Schnack. Die Ärztin ist zugewandt, untersucht mein Bein gründlich, zeigt mir im Ultraschall, dass im Bein alles bestens läuft und beruhigt mich.
Mit diesem Ergebnis gehe ich dann erneut zu Frau Dr. Braune, weil m.E. die schlechten Werte ja abgeklärt werden müssen. Da ist sie ganz anderer Meinung, ich müsse da jetzt erstmal Ruhe reinbringen und für Weiteres habe sie keine Zeit! Das beruhigt mich natürlich überhaupt nicht, aber ich beschließe, auf die Rückkehr von Michael Rohde zu warten. Um Frau Dr. Braune werde ich künftig einen ganz großen Bogen machen. Sollte in der Zwischenzeit irgendwas sein, gehe ich in eine Notfallsprechstunde irgendwo in Hamburg.

Freitag, 26.7.2019 – Sandvik -> Kalmar
Das verspricht wieder ein warmer Tag mit zunächst wenig Wind zu werden. Nach dem Frühstück lege ich ab und ab die die Motorerei gen Süden beginnt erneut.
Dabei springt das Log auf 12000 sm. Die 11000 hatten wir im letzten Jahr bei Harstena.





Schiffstagebuch 2019

Irgendwann wird der nordöstliche Wind dann aber immer stärker und ich beschließe, das erste Mal in meinem Leben alleine zu segeln.
Nase in den Wind, Autopilot im Windmodus aktiviert und auf 0° scheinbaren Windeinfallswinkel eingestellt. Maschine langsam voraus, so ca. zwei Knoten. Dann nach vorne und Großsegel hoch. Klappt prima!
Zurück im Cockpit dann noch die Genua ausgerollt und ab geht die Reise gen Kalmar. Der Autopilot hält brav den Kurs.
Vor der Kalmarsundbrücke dann das gleiche Manöver in umgekehrter Reihenfolge.
In Kalmar fahre ich erst zum Tanken und finde dann einen Platz vor dem Neubau der Uni mit Hecktonne neben der „Kirax“ aus der SVAOe, deren Eigner ich aus alten beruflichen Tagen sehr gut kenne.





Zunächst laufe ich einmal durch das Einkaufszentrum Baronen und die Stadt bevor ich mich mit dem Fahrrad auf den Weg zu ICA zum Großeinkauf mache.
Blöderweise habe ich das 10-Kronen-Einkaufswagen-Stück an Bord vergessen und auch sonst kein Bargeld dabei. Neben ICA ist aber Lidl und da gibt es die Wagen ohne Geld.
Als ich alles eingesammelt habe und die Mengen so betrachte habe ich dann doch Bedenken, ob ich denn alles mitbekomme. Fahrradtasche voll, Rucksack voll und noch eine Einkaufstasche zur Hälfte gefüllt.

An Bord dann alles verstaut und Abendbrot vorbereitet.
Aber mit Abendbrot ist das dann erst mal nichts. Monika und ihr neuer Lebensgefährte kommen aus Alsjöholm zu Besuch und wir klönen erst einmal zwei Stunden.
Zum späten Abendbrot gibt es dann Frikadellen mit Rotkohl.

Schiffstagebuch 2019



Tag Mittwoch den 24.7.19 von Rabbelund nach Idö

Zeit	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter Symb.	Wetter Barom.	Kurs Komp.	Kurs Karte	Beschickung Strom	Beschickung Wind	Navigation Segelführung	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel	Seemeilen Log
0806	ENE	1-2	b(c)	1018	22	17			zu Talan verholt			11879
0815	ENE	2	b(c)						abgelegt			
1510	SE	3	b(c)						Sd Gudö Fest			
1516	SE	3-4	b(c)						abgelegt			
1814	S	3-4	b(c)						Idö Fest	52		11931
70	Donnerstag				25.7.19				Idö - Saudvik			
0726	NW	1-2	b	1020	22	17			abgelegt			
1250	NW	1	b						Segelt-Q zu Talan fest			
1310	NW	1	b			19			abgelegt			
1615	NW	3	b						Saudvik fest	44		11975
71	Freitag				26.7.19				Saudvik - Kalmar			
0740	N	3-4	b(c)	1019	22	19			abgelegt			
1045	N	6	b					66	Segel gesetzt, Motor aus	16		11991
1250	E	7	b(c)						Segel gerefft, Motor an		10	12001
1315	ENE	5-6	b(c)						Kalmar zu Talan fest			
1325	ENE	5-6	b(c)						abgelegt	3		12004
1335	ENE	5	b(c)						Kalmar fest			

Motorbetriebsstunden	e-Geschwindigkeit			
Idö ka. Hafenfeld beseitl. Anker +		Tagesdistanz	115	10
Nagas na. Ene da		Vortagesdistanz	648	332
	Gesamtdistanz	Summe Distanz	763	342

64

Zur gleichen Zeit in Wedel:

Helga hat einen Friseuertermin bei Siiri und da Siiri mich dazwischen quetschen kann, fahre ich mit. Weil es in der Schwenckestraße immer so schlecht nen Parkplatz gibt, nimmt Helga lieber den Bus. Der 189er fährt leider in Blankenese nicht mehr als 22er weiter, sondern startet da neu. Leider ist der 22er immer grade 3 Minuten weg. Doof, denn so brauchen wir 1 ½ Std., aber die S-Bahn ist wegen des Schienenersatzverkehrs zwischen Othmarschen und Altona ist erstens mit viel Umsteigerei verbunden und zweitens auch nicht schneller.

Hilleborg beschließt deshalb uns nachmittags nach Wedel zu bringen, was ich denkend annehme. Die Kinder spielen mit dem Schlauch im Garten und bauen Duplo, während Hilleborg ihren Wochenendeinkauf bei Aldi und Edeka machen kann.







Schiffstagebuch 2019

Sonnabend, 27.7.2019 – Kalmar -> Sandhamn

Beim Coop im Baronen gibt es kein Weißbrot. Schade. Also kurzentschlossen aufs Fahrrad gesetzt und noch einmal zu ICA. Dort auch gleich noch zwei Sixpacks Bier mitgenommen.

Nach dem Frühstück dann noch Wasser bunkern und aufklaren. Jochen kommt mit dem Zug um 12:00. Obwohl die schwedische Staatsbahn SJ für Unpünktlichkeit berühmt ist, hat der Zug nur eine Minute Verspätung.

Jochen verstaut an Bord noch schnell seine Sachen und dann legen wir ab. Noch im Hafen setzen wir das Großsegel und ab geht die Post durch den Kalmarsund unserem heutigen Ziel Sandhamn entgegen. Zwischendurch briest es ganz gut auf und die mitlaufende See macht das Segeln ganz schön unruhig.

In Sandhamn liegen einige Boote aber wir finden an der Innenkante der inneren Mole einen Liegeplatz. Da es hier aber schon sehr flach ist, baggern wir.

Zum Abendbrot gibt es Bolo mit Spaghetti, die Sabine gekocht und Jochen tiefgefroren mitgegeben hat.

Zur gleichen Zeit in Wedel:

Siiri hatte ja am Dienstag Geburtstag und hat abends ein paar Freund eingeladen. Ich mache nen großen Berg Frikadellen und mich nachmittags mit Taxi, Bahn und Bus auf den Weg.

Unter den Gästen ist auch ihr Arztfreund Bene, der mich hinsichtlich meiner Werte etwas beruhigen kann.

Leider gestaltet sich der Rückweg wieder etwas komplizierter als gedacht und ich brauche lange, bis ich zu Hause bin. Tage später fällt mir ein, ich hätte ja mal die Moia-App laden, damit von der Schwenckestraße bis nach Othmarschen fahren und mir viel Umsteigerei und damit Lauferei ersparen können.

Nächstes Mal.

Sonntag, 28.7.2019 – Sandhamn -> Karlshamn

Es weht immer noch gut aus nordöstlichen Richtungen. Nach unseren Erfahrungen mit dem Seegang gestern im Kalmarsund und der Tatsache, dass der Kurs über die Hanöbucht nach Simrishamn genau vorm Wind wäre, wählen wir als Kurs den Weg durch die nördlichen Schären der Hanöbucht. Wunderschönes Segeln in einer traumhaften Landschaft.

Leider müssen wir vor der Hasslösundbroen eine gute halbe Stunde warten.

Als Ziel haben wir uns den Stadthafen von Karlshamn ausgesucht. Nicht wirklich spektakulär aber ganz ordentlich. Blöd ist nur, dass die Sanitäranlagen eher einer Sauna gleichen. Keine Möglichkeit Frischluft in die Räume zu bekommen.

Zum Abendbrot gibt es Warmrökt Lax mit Pellkartoffeln



Zur gleichen Zeit in Wedel:

Das war die letzten beiden Tage wohl etwas heftig und so beschließe ich, mich erstmal wieder vermehrt darum zu kümmern, wieder auf die Beine zu kommen. Also Bein hoch, Umschläge und kühlen.

Schiffstagebuch 2019



72 Tag Samstag 27.7.19 von Kalmar nach Sandhamn

Zeit	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter Symb	Wetter Barom.	Kurs Komp.	Kurs Karte	Beschickung Strom	Beschickung Wind	Navigation - Segelführung	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel	Seemeilen Log
1220	ONO	6		1013	24	19		G	abgelegt. Im Hafen Groß gesetzt			12005
1410	ENE	10						GG	Genua ausgerollt			
1415	ENE	12-14	Cb					G	Groß gefiert			
1608	E	8-9	bc					GG	Groß mit 2 Reff gesetzt			
1715	E	6-7	c					GG	ausgerefft			12024
1810	ENE	4-5	cb						Motor zugeschl. an		30	12024
1820	ENE	6-7	cb					GG	Motor wieder an, ausgerefft	1		12035
2015	NE	3-4*	cb						in die Hafenzufahrt von Sandhamn Segel			
									gefiert, unter Motor fest		9	12044
73 Sonntag				28.7.19					Sandhamn – Karlshamn			
1006	ENE	8-10	0	1002	20	19		G	abgelegt Im Hafen Segel gesetzt			
1106	ENE	6-7	0					GG	Genua ausgerollt			
1250	ENE	10	Cb					G	Genua eingerollt			
1310	ENE	9	cb					G	Groß gefiert, Genua ausgerollt			
1315	ENE	10	bc						vor Hasslösundsbrön Genua eingerollt Motor an		19	12063
1406	E	9	bc					G	Hinter der Insel Genua ausgerollt, Motor aus	1		12064
1820	SSE	3-4*	b(c)						im Hafen von Karlshamn Segel gesetzt,			
									unter Motor fest		23	12087

Motorbetriebsstunden	a-Geschwindigkeit	Tagesdistanz	2	81
		Vortagesdistanz	763	342
	Gesamtdistanz	Summe Distanz	765	423

66

Markungen: Schiffer - Reisegast

Quittung

Org Nr: 981509684
MVA

Produkte:
Harbour Fee/Hafengebühr up to 40 feet, including Power x 1
à 205.0 SEK

BAK: 627440-72600718
2019-07-27 20:27
69022763
VISA
Chip
**********5064
Arn:A0000000031010
TVR:0080008000
Tsi:F800
REF:822 190727032804
RESP:00 024742 Cal 0022
PIN used

PURCHASE
SEK= 205.00
VAT= 41.00
TOTA= 205.00

Information:
Tooted 1718. WLAN: Sandhamn Harbour (no password)

POWERED BY GOMARINA.COM
Order no. 305986

GOMARINA

Sandhamns Gästhamn Karlskrona

GÜLTIG BIS

28

JUL 2019
KL. 15:00

Preis:

205

DAS TICKET MUSS FÜR DEN HAFEN WACHE SICHTBAR SEIN

Order number:

305986

GOMARINA

Svenska Båtgästföreningen
Skeppsbron 5, 37451 Asarum, Sweden
556031-2562

Receipt nr 305986
Time 28.07.2019 10:34
Port Sandhamn Gästhamn
Boat Rotation 51

Description	Quantity	Price	Sum
Port Fee/day	1	180	180.00 SEK

Total Excl VAT 180.00 VAT 0.00 SEK 180.00 SEK

Charged creditcard: **5064 180.00 SEK

Purchase ID: 305732
Purchase time: 28.07.2019 10:34
Payment Channel: App

Extra info:
KontCode:1311

ergänzt: Gud Hamn 705.– / Karlshamn 180.–	Tagesbemerkung	Sonstiges	Schiffsführer / Wachführer



Schiffstagebuch 2019



Ungewöhnliche Bugleiter



Heckplattform mit Gartenstühlen und Grill = Wassercamping?

Schiffstagebuch 2019



Montag, 29.7.2019 – Karlshamn -> Skillinge

Der Wind hat deutlich abgenommen und so motoren wir zunächst gen Süden. Blöd ist dabei die alte See der Vortage und „Ratokker“ fällt ganz schön von einer zur anderen Seite.

Dann aber nimmt der Wind wieder etwas zu und wir können segeln.

In Skillinge finden wir einen Platz zwischen Auslegern. Auch dieser Hafen ist nicht wirklich überragend. Schön sind aber die Unmengen an Stockrosen vor den Häusern, die hier übrigens nicht mehr aus Holz sondern aus Stein gebaut sind. Unverkennbarer Einfluss aus der Zeit, als Skåne zu Dänemark gehörte.

Bemerkenswert ist aber das Touristbüro.

Zum Abendbrot gibt es gebratenes Schweinefleisch mit Salat und Brot. Zum Nachtisch Tiramisu-Eis, das wir im örtlichen Laden noch gekauft haben.





Zur gleichen Zeit in Wedel:
Elske pflegt Frau Pflughaupt.





Schiffstagebuch 2019



Dienstag, 30.7.2019 – Skillinge -> Rødvig

Der Weg zum Kaufmann erweist sich als Flop. Geöffnet ab 09:00. Auf dem Rückweg begegnet mir aber jemand mit einer Brötchentüte. Google Maps weist mir der Weg zum Bäcker.

Dann Aufklaren und es geht weiter. Ziel ist zunächst Gislövsläge, eben östlich von Trelleborg. Auf Grund der Wettervorhersage und da es eigentlich ganz gut läuft segeln wir aber weiter nach Rødvig. Es weht auch heute noch wieder ganz ordentlich und im Hafen heult es wie doll. Außerdem ist der Hafen doch sehr gut gefüllt und verschiedene Boote liegen bereits im Päckchen. Ein Deutscher macht uns darauf aufmerksam, dass im inneren Teil des Yachthafens noch freie (schmale) Boxen sind. Also in den Flaschenhals rein. Einige Segler schauen skeptisch und/oder bewundernd, wie das bei uns alles funktioniert.

Da es schon 21:00 Uhr ist und der Tag auch ganz schön lang war, fällt der Entschluss im Hafencafé Essen zu gehen. Jochen wählt eine Pizza und ich einen Burger.

Todmüde fallen wir in die Kojen.

Schiffstagebuch 2019





Flaggenwechsel





Schiffstagebuch 2019

74 Tag Montag den 29.7.19 von Kalkhamn nach Skillinge

Zeit	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter Symbl.	Wetter Barom.	Kurs Kompass	Kurs Karte	Beschickung Strom	Beschickung Wind	Navigation · Segelführung	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel	Seemeilen Log
0915	VE	5-6	☁	1007	25	19			auslaufen			12087
1350	ENE	5-6	☂					GG	Segel gesetzt Motor aus	25		12112
1650	E	3-4	☂(☁)					G	Genua eingerollt, Motor an		13	12175
1730	E	3	☁						Groß gesetzt			
1820	ENE	3-4	☁						Skillinge Rf	8		12188
75	Dienstag			30.7.19					Skillinge – Rødvig			
0920	ENE	7	☂	1004	20	18		GG	Segel vom Hafen Segel gesetzt Motor aus			
1510	E	10-11	☁					G-G	eingerollt			
1620	E-ENE	10-12	☁					G	Groß gesetzt			
2050	ENE	10-11	○						In die Hafeneinfahrt von Rødvig			
									Genua eingerollt und Motor Rf		68	12201

Schiffstagebuch 2019



Mittwoch, 31.7.2019 – Rødvig -> Fejø

Glücklicherweise hatten wir gestern Abend noch die Kuchenbude gebaut. Es hat nämlich nicht nur die ganze Nacht geregnet sondern tut dies heute Morgen auch noch. Da wir noch Brot haben, entfällt der Weg zum Brugsen.

Es hilft ja nichts. Ölzeug und Seestiefel rauskramen und im Regen die Kuchenbude abbauen. Das Ablegemanöver klappt mit Hilfe eines Dänen trotz des Windes gut. Nachdem wir die westlich vom Hafen gelegene Huk erreicht habe, setzen wir Segel und rauschen Richtung Bøgestrom.

Und zeitgleich hört dann auch der Regen auf. Das hätte Petrus auch anders regeln können und den Wasserhahn einer Stunde vorher abdrehen können. Obwohl durch die nordöstliche Windrichtung wieder eine ganz gute Welle steht, verliert sich diese ohne Grundseen im Einfahrtsbereich zum Fahrwasser des Böge-Stromes.

Bis kurz vor Nyord können wir segeln, aber dann kommt der mittlerweile auf Südost gedrehte Wind zu spitz.

In Kalvehave ergänzen wir unseren Dieselvorrat.

Auf der Höhe der Petersvärft setzen wir erneut Segel. Unser Ziel lautet Femø. Erst kurz vor der Hafeneinfahrt bergen wir die Segel.

Aber was ist das? Das Hafen ist pickepacke voll und die Boote liegen in 3er und 4er Päckchen. Nö, das ist nichts für uns. Also weiter nach Fejø, wo wie bei der alten Werft längsseits einen Platz finden.

Zum Abendbrot gibt es gebratenes Entrecôte af Nøt mit Pellkartoffeln und Salat.

In Wedel verläuft die Woche unspektakulär.





Schiffstagebuch 2019

Donnerstag, 1.8.2019 – Fejø -> Bagenkop

Heute früh entgegen des Wetterberichtes kaum Wind, der aber aus westlichen Richtungen. Sowohl der schwedische als auch der dänische Wetterbericht haben östliche Winde angesagt.
Aber es ist so wenig, dass wir nach dem Duschen ablegen und unterwegs frühstücken.
Und plötzlich stoppt „Ratokker“. Wir sind aufgelaufen! Dabei soll die Wassertiefe laut unserm Plotter 3,5 Meter betragen. Da stimmt wohl etwas nicht. Aber es ist nur Sand und wir kommen gleich wieder frei.
Nicht frei dagegen ist das Paddelrad unseres Logg-Gebers. Nach dem Frühstück ziehe ich es und ziehe einen langen Seegrashalm heraus. Das gleiche Spiel dann 10 Minuten später noch einmal.
Als wir gerade im Großen Belt sind, fallen zweimal ein paar Tropfen. Der dänische Wetterbericht hatte auch vor Starkregen gewarnt. Uns erwischt aber nur Schwachregen.
Auf der Seite vom DMI hatte ich mir heute Morgen auch noch die Stromsituation im Großen Belt angesehen. Bis zum fast 2 Knoten gegenan. Aber an der Küste von Lolland nur sehr wenig Gegenstrom. Also halten wir uns zunächst an dieser Küste und fahren erst kurz vor Keldsnor nach Langeland rüber. Das hat sich bewährt, da wir dort nicht nur kaum Gegenstrom sondern im Gegenteil sogar Neerstrom haben.
Ich versuche wieder die Internetverbindung über die FritzBox herzustellen. Klappt nicht. Aber funktioniert mit dem USB-Stick, den ich für Notfälle noch an Bord habe. Muss also eine Einstellung in der FritzBox sein. Ganz zum Schluss finde ich den Fehler. Obwohl das Netz in Dänemark auch von der schwedischen Firma Tre ist, muss man „Roaming aktivieren“ anklicken. So einfach kann die Lösung sein.
Nach genau acht Stunden machen wir in Bagenkop nach einer äußerst nicht anstrengenden Fahrt fest. Der Hafen ist ganz schön voll, aber wir finden einen guten Platz.
Zum Abendbrot gibt es gebratenes Schweinefleisch mit Salat.



Schiffstagebuch 2019



75 Tag Mittwoch den 31.7.19 von Rødvig nach Fejø

Zeit	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter Symb.	Wetter Barom.	Kurs Kompass	Kurs Karte	Beschickung Strom	Beschickung Wind	Navigation · Segelführung	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel	Seemeilen Log
0925	ESE	6-8	0						ausgelaufen			12201
0945	ESE	8	0						Genua ausgerollt, Motor an	1		12202
1108	ESE	6	≤0						Genua eingerollt, Motor an		14	12216
1356	ESE	8	≤0						Kabelreve zum Tanken fest			
1410	ESE	8	≤0						abgelegt			
1505	SE	8-9	≤0					GG	Segel gesetzt, Motor an	9		12225
1650	ESE	9	≤0						Vom Hafen von Fejø Segel gehisst		22	12247
									Motor an, kein Platz, wieder ausgelaufen			
1945	ESE	9	≤0						Fejø fest	4		12251
76 Donnerstag 1.8.19												
0840	WNW	7	≤6			19			Fejø – Bagenkop			
1040	WNW	2-3	bc						ausgelaufen			
									Bagenkop fest	(40)		12290
									+4 s.u.	44		



Log-Ausfall durch Kraut (4)

Motorbetriebsstunden

Fejø 110:- DKr

Bagenkop 180:- DKr

ø-Geschwindigkeit		Tagesdistanz	58	36
		Vortagesdistanz	798	504
Gesamtdistanz		Summe Distanz	856	540

70





Schiffstagebuch 2019

Freitag, 2.8.2019 – Bagenkop -> Kiel Schilksee

Wir hatten gestern Abend noch die Kuchenbude gebaut. Das war auch gut so, denn heute Nacht regnet es ein wenig.

Heute Morgen ist im Hafen eine richtige, für uns völlig ungewohnte Hafenflucht. Als wir kurz nach acht aus den Kojen kommen, sind schon einige Plätze frei. Das hat den Vorteil, dass die Sanitäreinrichtungen nicht mehr so voll sind.

Beim Bäcker direkt bei unserem Liegeplatz hole ich Brötchen und wir frühstücken in aller Ruhe. Da wir ja nur noch nach Kiel wollen.

Als auch wir dann gegen 10:00 Uhr seeklar sind, ist der Hafen praktisch leer.

Wir tanken noch an der neuen Tankstelle, die es bei unserem Aufenthalt im Mai noch nicht gab, und laufen aus. Viel Wind ist wenig, aber bei um die 5 m/s aus östlichen Richtungen schippert uns Johann ganz gemütlich unter Genua und Groß mit Kurs Südwest.

Irgendwann wird der Wind dann aber wieder schwächer und die Unterwassergenua bringt uns nach Kiel Schilksee.

Dort erwartet uns schon unser Clubmitglied und Liegeplatznachbar aus Wedel Dirk Schmiech, der seit einigen Tagen mit seinem Boot in Schilksee liegt und uns beim Anlegen behilflich ist. Dann ist erst einmal Klönen angesagt.

Wir laufen einmal an den Geschäften vorbei, die um 17:30 schon ihre Auslagen reinräumen, obwohl sie bis 18:00 geöffnet haben. Toller Service.

An der Fischbude kaufen wir Brathering und Matjes. Schon wieder Fleisch ist irgendwie nicht angesagt.

Zum Abendbrot gibt es die gekauften Außenbordskameraden mit Pellkartoffeln und Blumenkohl. Dabei passiert mir das Missgeschick, dass der Topf mit dem Blumenkohl vom Brückendeck den Weg ins Cockpit findet. Zum Nachtisch genehmigen wir uns Fruchtcocktail aus der Dose mit Sprühsahne.

Früh finden wir wieder in die Kojen. Morgen ist dann Abschied von der Ostsee angesagt.



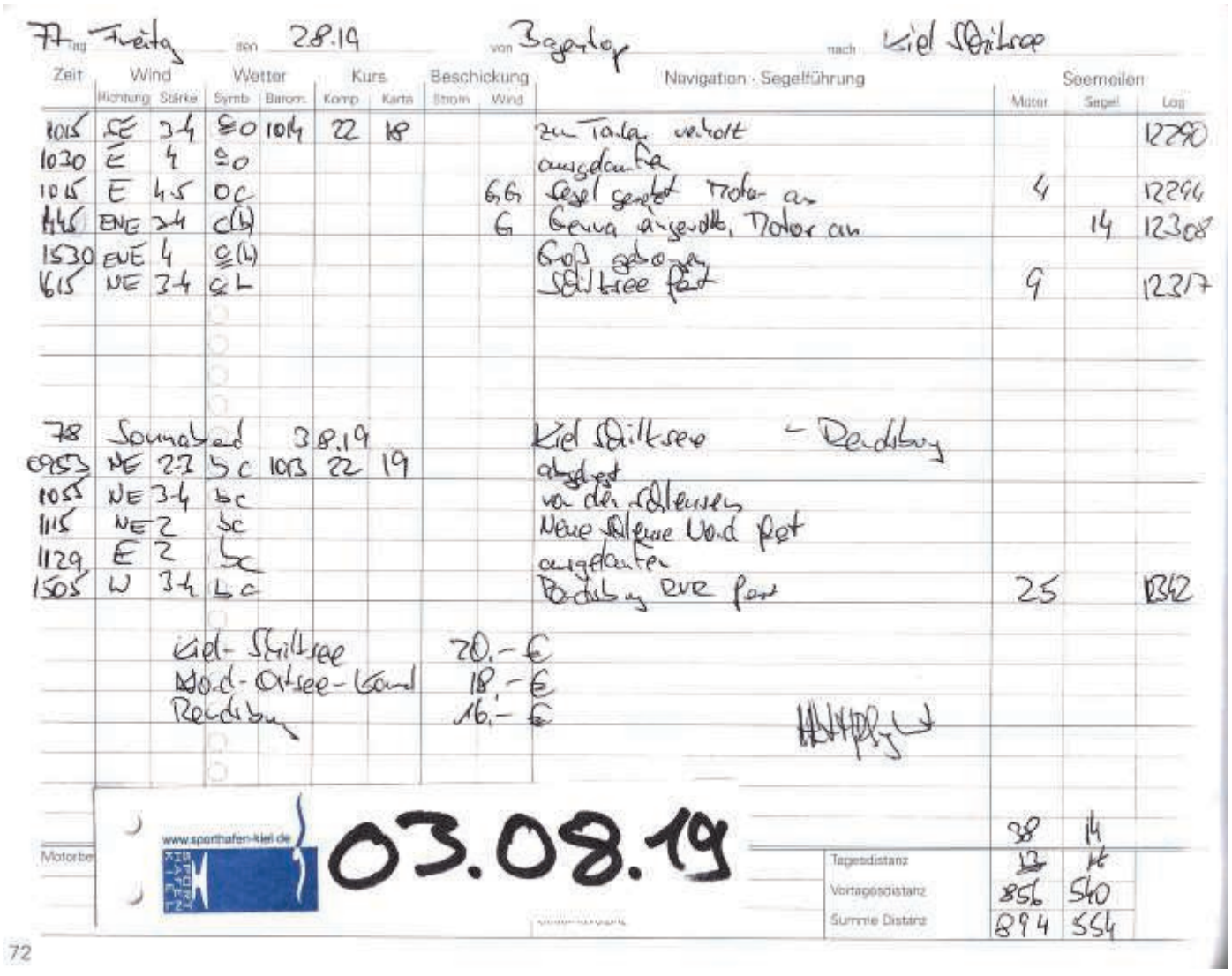


Schiffstagebuch 2019



Zur gleichen Zeit in Wedel:
So langsam fällt mir die Decke auf den Kopf und ich frage Ilonka und Helga, ob sie nicht mit mir Matjes essen wollen. Ilonka ist schon verabredet und so schwenke ich für 2 um auf Pfifferlinge, die mich seit Tagen anlachen. Davor gibt es Lachstartar, das ich in einem Rezept in der Zeitung entdeckt hatte.
Dann kann Ilonka aber doch, wir teilen durch 3 (hätte gerne etwas mehr sein können) und haben einen leckeren und gemütlichen Abend.

Sonnabend, 3.8.2019 – Kiel Schilksee -> Rendsburg
Wir wollen erst einmal die Duschen nutzen. Ich habe noch Duschmarken und auch Vingcards. Die aber passen nicht mehr. Wir müssen halt einen Moment warten, bis uns ein anderer Segler den Zugang ermöglicht.
Ich gehe anschließend Brötchen holen. Wie seit Wochen gewohnt natürlich ohne Portemonnaie. In dem Laden aber muss man bei Einkäufen unter 10,- € einen Euro Gebühr bezahlen. Armes Deutschland. Gott sei Dank treffe ich Dirk Clasen, der mich auslösen will. Der gemeinsame Einkauf übersteigt dann aber seine Barschaft. Aber ….. gemeinsam beträgt der zu bezahlende Betrag 10,35 €. Also bezahle ich für uns beide und Dirk gibt mir das Geld für seine Brötchen.
Wir frühstücken zusammen mit Dirk Schmiech bei uns an Bord und machen uns dann auf den Weg zu den Schleusen.


77 Tag Freitag den 2.8.19 von Bagenkop nach Kiel Schilksee

Zeit	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter Symb	Wetter Barom.	Kurs Komp	Kurs Karte	Beschickung Strom	Beschickung Wind	Navigation · Segelführung	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel	Seemeilen Log
1015	SE	3-4	☁	1014	22	18			zu Tal[a] verholt			12290
1030	E	4	☁						ausgelaufen			
1045	E	4-5	OC					6,6	Segel gesetzt Motor an	4		12294
1445	ENE	3-4	C(L)					6	Genua ausgerollt, Motor an		14	12308
1530	ENE	4	☁(L)						Groß gesetzt			
1615	NE	3-4	☁L						Schilksee fest	9		12317

78 Sonnabend 3.8.19 Kiel Schilksee – Rendsburg
0953 NE 2-3 5C 1013 22 19 abgelegt
1055 NE 3-4 5C vor der Schleusen
1115 NE 2 5C Neue Schleuse Nord fest
1129 E 2 5C ausgelaufen
1505 W 3-4 5C Rendsburg Ost fest 25 1342

Kiel-Schilksee 20,- €
Nord-Ostsee-Kanal 18,- €
Rendsburg 16,- €

www.sporthafen-kiel.de 03.08.19

	Motor	Segel
Tagesdistanz	38	14
Vortagesdistanz	856	540
Summe Distanz	894	554

72



Schiffstagebuch 2019

wsv.de

Quittung

Beleg Nummer 3706
Gültigkeit 3 Tage
Gesamtstrecke

1 x 10 - 12 Meter 18.00 EUR
Gesamtbetrag: 18.00 EUR
Bezahlt: 18.00 EUR
Zurück: 0.00 EUR
Sa 03 Aug 2019 11:34:46

H19

K-U-N-D-E-N-B-E-L-E-G

Bezahlung VISA

Betrag 18,00 EUR

03.08.2019 11:34
Terminal-ID 54203618
TA-Nr. 900354 Beleg-Nr. 3172
Kartennr. ##########5064
K.folg.Nr 0004
Chip Online
VU-Nummer 803746667
AID-Parameter 0100000002
Autorisierungsnummer 752567

EMV-Daten:
0080008000/F800////440302//901
2900002303000800080000F80001/0F
367E9D/40

AS-Proc-Code = 00 055 00
Capt.-Ref.= 0224
AID59: 084441

** Zahlung erfolgt **

REGATTA-VEREIN RENDSBURG
Am Eiland 11
24768 Rendsburg
Telefon (04331) 23961
www.regatta-verein-rendsburg.de

67944

Bootsname: Ratokker
Länge: 11,92
bezahlt für 1 Tage € 16,-
Datum: 03.08.19
E 6060
Unterschrift

Bitte notieren Sie, daß Verholung auf Verlangen des Hafenmeisters bzw. wenn der
finden
dnung

Regatta-Verein Rendsburg von 1888 e.V.
04.08.19

Zumindest heute sind beide großen Schleusenkammern in Betrieb und wir müssen nur eine Viertelstunde warten. Glück gehabt. Ist halt eine kleine Wiedergutmachung zu unserer Wartezeit bei der Ausreise im Mai.
Bei schönstem Sonnenschein – also kein typisches Kanalwetter – geht es gen Rendsburg, wo wir schon von Bine und Lasse erwartet werden. Crewwechsel ist angesagt.
Nach kurzem Klönschnack fahren Bine und Jochen gen Hamburg und Lasse und ich gehen einmal in die Stadt. Bei C&A kaufe ich mir ein paar Unterhosen. Hatte mich da bei der Kalkulation etwas verhebelt. Das Fach war heute Morgen leer. Alternative: Waschen oder Kaufen. Ich entscheide mich für die zweite Variante.
Heute bleibt die Küche kalt. Nein, es gibt kein kaltes Abendbrot. Wir gehen ins Riverside und essen beide EI-DER Burger.
Nach einem Absacker an Bord geht es in die Kojen.

Schiffstagebuch 2019





Zur gleichen Zeit in Wedel:
Siiri feiert heute in der Methfesselstrasse den 18. Geburtstag von I love hair, 12 Jahre Schwenckestraße und 6 Jahre Fruchtallee bzw. Methfesselstraße. Was könnte ich mitnehmen. Ich beschließe, aus Brotteig ein Herz mit einer 18 zu backen. Helga war so nett, mich einmal zu famila zu fahren, weil die Familie Hartmut morgen willkommen heißen will und wir gemeinsam Gulasch essen wollen. Da kann ich auch gleich ohne Schleppen Bier kaufen und erstehe eine Herzbackform für das Brot.
Die angepeilte S-Bahn in Wedel fällt leider aus und so brauche ich alleine eine 3/4 Std. bis ich in Altona bin. Dort „springe ich in den 20er, aber am Schulweg kommt der nächste 4er erst in 11 Min. (!). Leute, was macht ihr wieder mit mir?!? Da ich noch zu Niemerszein (Süßkartoffelbratlinge kaufen) und Karstadt will (Hartmut hatte berichtet, dass ihm die Unterbüxen ausgegangen sind, also Bestand auffüllen), bin ich wieder mal elendig lange unterwegs.
Bei Siiri gibt es leckeres Eis, ganz viel zu Naschen und Tattoos, wobei die üblichen Verdächtigen die besten Kunden sind und neue Bilder die Unterarme zieren. Hille bringt mich netterweise mit dem Auto nach Othmarschen, damit der Heimweg nicht wieder so eine Odyssee wird.



Schiffstagebuch 2019

Sonntag, 4.8.2019 – Rendsburg -> Hamburger Yachthafen in Wedel

Die Tide läuft ab ca. 13:00 in Brunsbüttel elbauf. Also heißt es für uns früh aufstehen. Um 06:00 klingelt mein Handy und um kurz vor halb sieben laufen wir aus.

Der Himmel ist grau und es weht schwach aus westlichen Richtungen. Daher ist es doch etwas frisch. Wir frühstücken unterwegs.

Ansonsten ist wenig Verkehr. In Brunsbüttel haben wir richtiges Glück. Als letztes Boot fahren wir mit Full Speed in die Schleuse. Zunächst denken wir, dass wir irgendwo längsseits gehen müssen. Aber weit gefehlt. Große Lücke an Backbord. Kann man denn nicht aufschließen? Aber Hauptsache ist wohl, man ist in der Schleuse und fest. Dieses merkwürdige Verhalten setzt sich beim Auslaufen aus der Schleuse fort. Bloß kein Gas geben. Mit 3,5 bis 4 Knoten kann man doch auch fahren – oder?

Vor den Schleusen setzen wir Segel und rauschen vorm Wind gen Wedel.

Kurz hinterem Kartoffelloch überlegt sich Petrus das mit dem Wind anders. Nur noch 2 m/s. Also Genua eingerollt und Motor an. Schade.

Kurz vorm Yachthafen kommen uns dann Siiri, Omid und Elske mit der „Lütte Leve“ entgegen. Nette Begrüßung zu Hause.



Wir stauen nur das Notwendigste aus und ab geht es nach Hause in den Mühlenweg.

Nach und nach treffen hier alle restlichen Familienmitglieder – Siiri und Omid, Hjördis und Jonathan, Hilleborg und Okko und Mogens und Lovise und Thilde, Biene und Ole und Johanna – ein und es gibt auf der Terrasse Gulasch mit Nudeln und Gurkensalat zum Abendbrot. Zum Nachtisch wird Eis von Venezia aus der Feldstraße geholt.

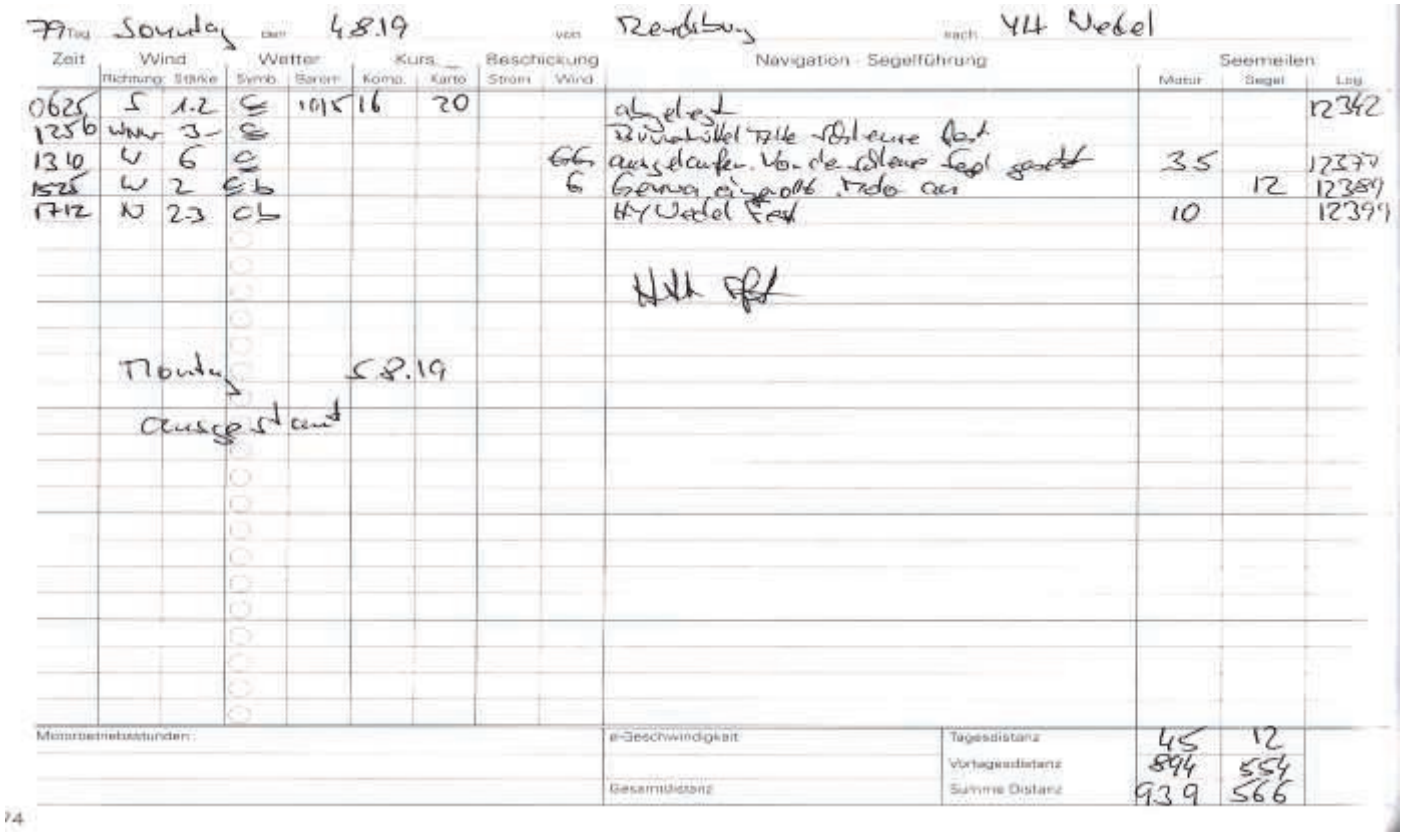
Als alle gen Heimat abgeschwirrt sind, gibt es für Elske und mich noch einen Absacker, bevor ich todmüde in mein Bett falle.

Schiffstagebuch 2019





Zur gleichen Zeit in Wedel:
Heute kommt Hartmut nach Hause und ich freue mich sehr, sind wir doch als altes Ehepaar selten über längere Zeit getrennt gewesen. Eigentlich nur früher während seiner Düsseldorf-Messeaufenthalte und 2016 als ich eine neue Hüfte bekommen habe und anschließend zur Reha in Wismar war. Ich koche einen großen Pott Gulasch mit Pfifferlingen, bereite jede Menge Nudeln vor und mache Gurkensalat. Siiri und Omid sammeln mich ein, weil Siiri sich vorgenommen hat, ihrem Vater mit „Lütte Leve“ entgegen zu fahren. Gesagt getan und kurz vor dem Kilometerstag kommt uns „Ratokker“ entgegen.



Montag, 5.8.2019 –Hamburger Yachthafen in Wedel
Elske und ich fahren nach dem Frühstück an Bord und beginnen mit dem Ausstauen der Sommertour-Sachen. Am Ausrüstungsschlengel ist leider kein Platz. Daher packen wir alles in Taschen ein und lagern diese zunächst an Deck. Dann verholen wir zum Niedergang und ich verfrachte mehrere Karren Kleidung, Schmutzwäsche, Ausrüstung usw. in unser Auto.
„Ratokker“ dann zurück zum Liegeplatz und noch Groß- und Vorsegel-Kletje gebaut. Vorbildlich!
Zu Hause dann auspacken und die Waschmaschine quälen. Das ist aber so viel (alleine 8x (!) Bettwäsche und eine Ikea-Tasche voll Handtücher), dass Elske beschließt, einen Teil davon in den nächsten Tagen im Waschsalon zu waschen.



Schiffstagebuch 2019

Wochenende 16. bis 18. August 2019
—Sommerfest SVAOe

Eigentlich findet das Grillen der SVAOe in Borsfleth traditionell immer am letzten August-Wochenende statt. In den vergangenen Jahren war dies immer der Abschluss unserer Sommertour.
Nun, dieses Jahr ist halt alles anders.
Wegen der Tiefgangsproblematik — es wurde im vergangenen Winter in Borsfleth nicht gebaggert — wird der Termin kurzfristig um eine Woche vorverlegt.
Schon am Freitag machen wir uns mangels Wind motorenderweise auf den Weg elbab.
Da wir bereits kurz nach Niedrigwasser in der Stör sind, „ankern“ wir in der Einfahrt zum Störloch im Schlick, kommen aber bald wieder frei und machen längsseits am Schlengel fest.





Schiffstagebuch 2019



„Circle“ kommt etwas später und geht dann bei uns längsseits. Abends klönen wir mit Michael und Sabine.



Trotz des schon fast herbstlichen Wetters haben auch andere SVAOer den Willen zum Grillen. Es wird ein netter Abend, auch wenn es zwischendurch richtig vom Himmel schüttet.





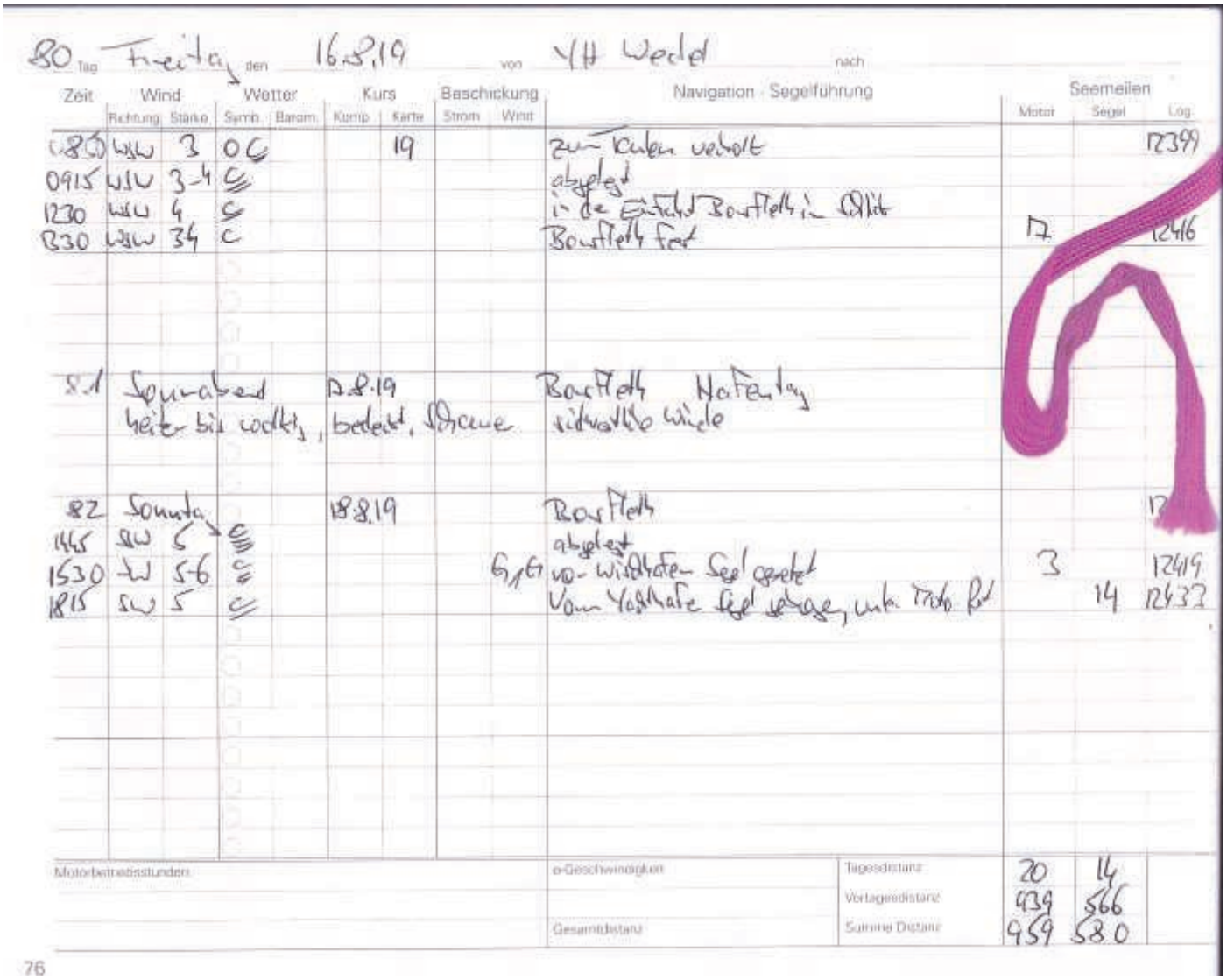
Schiffstagebuch 2019







Traurig diese Schlickberge



80 Tag Freita den 16.8.19 von YH Wedel nach

Zeit	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter Symb.	Wetter Barom.	Kurs Komp.	Kurs Karte	Beschickung Strom	Beschickung Wind	Navigation · Segelführung	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel	Seemeilen Log
0800	WSW	3				19			zum Kuten verholt			12399
0915	WSW	3-4							abgelegt			
1230	WSW	4							in de Einfahrt Bootfleth in Glück			
1830	WSW	3-4							Bootfleth fest	12		12416
8.1	Sonnabend heiter bis wolkig, bedeckt, Schauer				18.8.19				Bootfleth Hafentag stürmische Winde			
82	Sonnta				18.8.19				Bootfleth			12
1445	SW	5							abgelegt			
1530	W	5-6					6/6		vo. Wittdorfer See gesetzt	3		12419
1815	SW	5							Vom Yachthafen Segel gelegt, und Motor ab		14	12433

Motorbetriebsstunden	e-Geschwindigkeit		Tagesdistanz	20	14
			Vortagesdistanz	439	566
		Gesamtdistanz	Summe Distanz	459	580

76

Schiffstagebuch 2019



Am Sonntag geht es dann noch einmal segelnderweise Richtung Yachthafen in Wedel.



Weitere Wochenendtouren gibt es dieses Jahr nicht. Ich habe mich entschieden, meinen maroden Werkstattschuppen zu erneuern und das nimmt reichlich Zeit in Anspruch.
Außerdem holen wir im September unsere im vergangenen Jahr geplatzte Reise nach Venedig nach. Dieses Mal aber mit einer Verlängerung in Florenz und der Toskana.

Am 21. Oktober kommt „Ratokker“ aus dem Wasser und liegt seitdem wieder in Halle II.

Eine ereignisreiche Saison ist zu Ende. Die Planung für die Winterarbeit sieht keine großen Projekte vor.
Die Schanz muss endlich mal wieder überholt werden, an der Elektrik muss etwas passieren und der Kühlschrank muss noch besser isoliert werden.
Sicherlich findet sich bestimmt auch noch „das können wir eigentlich auch noch mal eben machen“. Obwohl wir wissen, dass es am Bord nie ein „mal eben“ gibt.



Schiffstagebuch 2019



Zwei auf dem Weg in eine (hoffentlich) schöne
neue Saison 2020